

Jahresabschluss zum 31.12.2006

<b>BILANZ der Epigenomics AG (nach HGB) zum 31.Dezember 2006</b>
--

	31.12.2006	31.12.2005
AKTIVA	€	(T€)
A) <b>ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>13.586.586,72</b>	<b>12.047</b>
I) Immaterielle Vermögensgegenstände	<b>3.887.406,92</b>	<b>2.540</b>
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	3.887.406,92	2.540
II) Sachanlagen	<b>1.572.902,26</b>	<b>1.520</b>
1. Einbauten in fremde Grundstücke und Gebäude	150.351,48	222
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.401.672,37	1.273
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.878,41	25
III) Finanzanlagen	<b>8.126.277,54</b>	<b>7.987</b>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.487.047,49	3.487
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.639.230,05	3.500
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.000.000,00	1.000
B) <b>UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>18.769.196,58</b>	<b>34.675</b>
I) Vorräte	<b>154.369,48</b>	<b>192</b>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	154.369,48	192
II) Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	<b>1.699.217,22</b>	<b>2.315</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	271.179,01	734
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.428.038,21	1.580
III) Wertpapiere	<b>9.342.883,12</b>	<b>26.487</b>
1. Sonstige Wertpapiere	9.342.883,12	26.487
IV) Kassenbestand, Zahlungsmittel und deren Äquivalente	<b>7.572.726,76</b>	<b>5.682</b>
C) <b>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>210.190,50</b>	<b>239</b>
	<b>32.565.973,80</b>	<b>46.961</b>

	31.12.2006	31.12.2005
PASSIVA	€	(T€)
<b>A) EIGENKAPITAL</b>	<b>25.361.269,11</b>	<b>39.826</b>
I) Gezeichnetes Kapital	16.916.125,00	16.403
<i>Bedingtes Kapital: € 1.432.161</i>		
II) Kapitalrücklage	17.150.709,76	27.337
III) Andere Gewinnrücklagen	8.282.154,30	8.282
IV) Jahresfehlbetrag	-16.987.719,95	-12.197
<b>B) RÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>2.237.159,63</b>	<b>1.751</b>
1. Rückstellungen für Personal	1.037.527,52	412
2. Sonstige Rückstellungen	1.199.632,11	1.338
<b>C) VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>4.055.051,72</b>	<b>3.216</b>
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	560.028,12	321
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.304.706,00	2.653
3. Sonstige Verbindlichkeiten	190.317,60	242
<b>D) RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>912.493,34</b>	<b>2.168</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>32.565.973,80</b>	<b>46.961</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung 2006 der Epigenomics AG  
(nach HGB)**

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Epigenomics AG wird in Anlehnung an das Gliederungsschema des § 275 Abs. 2 gezeigt.

	2006 €	2005 T€
<b>Gesamterlöse</b>	<b>5.201.453,68</b>	<b>11.515</b>
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>3.018.079,25</b>	<b>9.848</b>
<b>2. Bestandsveränderungen</b>	<b>0,00</b>	<b>-106</b>
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>14</b>
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>2.183.374,43</b>	<b>1.759</b>
<b>5. Materialaufwand</b>	<b>-4.101.656,18</b>	<b>-4.854</b>
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.511.206,34	-1.930
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.590.449,84	-2.924
<b>6. Personalaufwand</b>	<b>-6.962.795,80</b>	<b>-6.554</b>
a) Löhne und Gehälter	-6.082.879,25	-5.670
b) Soziale Abgaben	-879.916,55	-884
<b>7. Abschreibungen</b>	<b>-1.283.102,76</b>	<b>-1.312</b>
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-1.283.102,76	-1.312
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-10.678.328,40</b>	<b>-9.936</b>
<b>9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>1.269.483,15</b>	<b>1.454</b>
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>139.230,05</i>	<i>252</i>
<b>10. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>	<b>-394.487,50</b>	<b>-1.063</b>
<b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-38.286,14</b>	<b>-147</b>
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-16.987.719,95</b>	<b>-10.897</b>
<b>13. Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.300</b>
<b>Jahresfehlbetrag vor Steuern</b>	<b>-16.987.719,95</b>	<b>-12.197</b>
<b>14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>15. Sonstige Steuern</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-16.987.719,95</b>	<b>-12.197</b>

### Anlage 3 - ANHANG zum Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2006

1	Grundsätzliches zur Gesellschaft	7
2	Grundsätzliches zum Jahresabschluss	8
3	Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung	9
4	Angaben zu einzelnen Positionen der Bilanz	12
4.1	Anlagevermögen	12
4.2	Angaben zum Anteilsbesitz	12
4.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12
4.4	Sonstige Vermögensgegenstände	13
4.5	Sonstige Wertpapiere	13
4.6	Eigenkapital	14
4.6.1	Angaben zu den Aktiengattungen (§ 160 Abs. 1, Nr. 3 AktG)	14
4.6.2	Kapitalerhöhungen	14
4.6.3	Genehmigtes Kapital (§ 160 Abs. 1, Nr. 4 AktG)	15
4.6.4	Angaben zu Bezugsrechten (§ 160 Abs. 1, Nr. 5 AktG)	15
4.6.4.1	Aktuelle Aktienoptionsprogramme	15
4.6.4.2	Entwicklung der ausgegebenen Optionen	17
4.6.5	Entwicklung der Kapitalrücklage	18
4.7	Rückstellungen	18
4.8	Restlaufzeiten der ausgewiesenen Verbindlichkeiten	18
4.9	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19
4.10	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	19
4.11	Sonstige Verbindlichkeiten	19
4.12	Passive Rechnungsabgrenzung	18
5	Angaben zu einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung	20
5.1	Umsatzerlöse	20
5.2	Sonstige betriebliche Erträge	20
5.3	Materialaufwand	20
5.4	Personalaufwand	21
5.5	Sonstige betriebliche Aufwendungen	21
5.6	Abschreibungen	21
5.7	Zinsen und ähnliche Erträge	22
5.8	Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	22
5.9	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22
5.10	Gewinnverwendungsrechnung nach § 158 AktG	23

6	Sonstige Angaben	24
6.1	Angaben zum Personal	24
6.2	Organe der Epigenomics AG	24
6.2.1	Hauptversammlung	24
6.2.2	Aufsichtsrat und Aufsichtsratsvergütung	25
6.2.3	Vorstand und Vorstandsvergütung	26
6.3	Angaben zu „Corporate Governance“	27
6.4	Angaben gemäß § 21 Abs. 1 WpHG	27
6.5	Derivative Finanzinstrumente	31
6.6	Sonstige finanzielle Verpflichtungen	31
6.7	Angaben zu verbundenen Unternehmen	32
6.8	Angaben über die Abschlussprüfer der Gesellschaft	32

## 1 Grundsätzliches zur Gesellschaft

Die Epigenomics AG ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit der Firma „O.N.M.L. Beteiligungs GmbH“ mit Sitz in Frankfurt am Main mit einem Stammkapital von DM 50.000 gegründet worden (Gesellschaftsvertrag vom 30. April 1997). Die Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister erfolgte am 11. Juni 1997 unter 72 HRB 43193 beim Amtsgericht Frankfurt am Main.

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 6. November 1998 wurde die Firma der Gesellschaft in „Epigenomics GmbH“ geändert und der Sitz nach Berlin verlegt. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 25. März 1999 unter HRB 70313.

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 25. Februar 2000, der am 29. Juni 2000 in das Handelsregister eingetragen wurde, ist die Gesellschaft in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden. Sie führt von diesem Zeitpunkt an die Firma „Epigenomics AG“.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg unter HRB 75861 eingetragen.

Seit dem 14. Juli 2004 ist die Epigenomics AG an der Frankfurter Wertpapierbörse im Segment „Prime Standard“ notiert (Tickersymbol: ECX). Ihre Aktien werden unter der Wertpapierkennnummer A0BVT9 sowie mit der ISIN-Nummer DE000A0BVT96 gehandelt.

Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit errichtet.

Sitz der Gesellschaft ist die Kleine Präsidentenstraße 1 in 10178 Berlin. Die Internetadresse lautet: [www.epigenomics.de](http://www.epigenomics.de).

Unternehmenszweck der Gesellschaft ist laut Satzung die Entwicklung und Vermarktung von Verfahren und Vorrichtungen zur Gewinnung von speziellen epigenetischen Parametern wie beispielsweise DNA-Methylierungsmuster sowie der zu deren Beschaffung und Auswertung notwendigen informationstechnologischen Grundlagen. Der Schwerpunkt der Gesellschaft liegt auf der Entwicklung neuartiger diagnostischer Produkte im Bereich Onkologie.

## 2 Grundsätzliches zum Jahresabschluss

Das Geschäftsjahr der Epigenomics AG umfasst in Übereinstimmung mit dem Kalenderjahr den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2006. Die Angaben des Vorjahres beziehen sich auf den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2005.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie der ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Der Grundsatz der Unternehmensfortführung gem. § 252 HGB wurde berücksichtigt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 (3) Nr. 2 HGB.



### 3 Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung

Die diesem Jahresabschluss zugrundeliegenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Die Gliederung der Bilanz entspricht dem Gliederungsschema gem. § 266 Abs. 2 und 3 HGB.

Zur Bewertung der einzelnen Vermögens- und Schuldpositionen bemerken wir folgendes:

Für das **Anlagevermögen** (immaterielle Anlagen, Sach- und Finanzanlagen) wurde zuletzt für das Berichtsjahr 2005 eine Inventur durchgeführt.

Als **immaterielle Vermögensgegenstände** sind einerseits erworbene Software-Lizenzen (Bürosoftware, Datenbanken usw.) und andererseits erworbene Lizenzen auf Patente Dritter ausgewiesen. Sie sind zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bilanziert und werden planmäßig entsprechend der angenommenen Nutzungsdauern (3-20 Jahre) linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern für Lizenzen auf Patente Dritter werden durch die zugrundeliegende Geltungsdauer der Schutzrechte bzw. der Lizenzverträge bestimmt. Diese können bis zu maximal 20 Jahren reichen. Maßgeblich für den Beginn dieser Laufzeit ist das Prioritäts- bzw. Einreichungsdatum.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen wurden für das Anlagevermögen nach der linearen Methode vorgenommen. Hierbei werden je nach Anlagenklassen Nutzungsdauern von 3 bis 8 Jahren angesetzt. Für Mietereinbauten werden die Restlaufzeiten der zugrundeliegenden Mietverträge berücksichtigt.

Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden sowohl bei den immateriellen Vermögensgegenständen als auch bei den Sachanlagen außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Wenn die Gründe für die Vornahme einer außerplanmäßigen Abschreibung entfallen, erfolgt eine Wertaufholung höchstens bis zu den Anschaffungskosten.

Innerhalb der Sachanlagen sind Einbauten in fremde Grundstücke, technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung unterschieden. Unter den technischen Anlagen werden dabei die technische Laborausstattung, Mess-, Prüf- und Analysegeräte, Fertigungsgeräte sowie die komplette EDV-Technik ausgewiesen.

Selbsterstellte Anlagen, die aufgrund geänderter Technologien oder Prozesse nicht mehr im operativen Geschäft eingesetzt werden, werden umgehend

komplett abgeschrieben, da sie aufgrund ihres hohen Individualitätsgrades auch als nicht mehr veräußerbar gelten müssen.

Erhaltene Investitionszuschüsse bzw. –zulagen werden direkt gegen die bezuschussten Anlagen im Sinne einer nachträglichen Minderung der Anschaffungskosten verrechnet. Dies kann im Anlagenspiegel zu einem Ausweis von negativen Anschaffungskosten führen, wenn die erhaltenen Zuschüsse einer Periode den Betrag der Neuinvestitionen übersteigen. Die ertragswirksame Auflösung des Zuschusses erfolgt über eine entsprechende Reduzierung der jeweiligen Abschreibungen.

**Geringwertige Wirtschaftsgüter** werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang behandelt.

**Finanzanlagen** werden zu ihren Anschaffungskosten bzw. mit den ihnen am Stichtag beizulegenden niedrigeren Werten angesetzt.

Im Anlagenspiegel ist die Entwicklung des Anlagevermögens je Bilanzposition dargestellt.

Für das **Vorratsvermögen** (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) wurde eine Inventur für das Geschäftsjahr 2006 durchgeführt. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurde zu Anschaffungskosten vorgenommen. Abwertungen gemäß strengem Niederstwertprinzip wurden in notwendigem Umfang vorgenommen.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind mit den Nennwerten angesetzt.

Die **sonstigen Wertpapiere** des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Börsenkurs oder zum beizulegenden Wert bewertet.

Die **liquiden Mittel** sind zum Nennwert angesetzt.

**Aktive Rechnungsabgrenzung** wird für im Voraus bezahlte Leistungen von Lieferanten gebildet. Es handelt sich hierbei um Ansprüche für Leistungen, die im Folgejahr erbracht werden müssen.

Die **sonstigen Rückstellungen** decken alle Verpflichtungen und erkennbaren Risiken in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme. Bei ihrer Bemessung wurde der Grundsatz kaufmännischer Vorsicht beachtet.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren jeweiligen Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Vorauszahlungen im Bereich der Auftragsforschung werden als **Passive Rechnungsabgrenzungsposten** in der Bilanz ausgewiesen und über die Projektlaufzeiten entweder fortschrittsanteilig oder in monatlich gleichen Beträgen ertragswirksam aufgelöst.

Für alle Währungsumrechnungen werden als Stichtagskurse die von der Europäischen Zentralbank veröffentlichten offiziellen Euro-Referenz-Wechselkurse auf Tagesbasis verwendet, die im Internet unter <http://www.ecb.de/> abzufragen sind.

Die **Gewinn-und-Verlustrechnung** wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

## 4 Angaben zu einzelnen Positionen der Bilanz

### 4.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel dargestellt (siehe Anlage 3/1). Als Finanzanlage wird eine Inhaberschuldverschreibung eines deutschen Spezialfinanzierungsinstituts in Höhe ihres Nennwerts von T€ 1.000 ausgewiesen. Diese Anlage ist nicht börsengängig und zur Rückzahlung im März 2011 zu 100 % fällig. Der Kurs der Anlage zum Bilanzstichtag wurde von der Hausbank der Gesellschaft mit 97,61 % festgelegt. In diesem Kurs spiegelt sich das Verhältnis der Verzinsung der Anlage in Relation zum aktuellen Marktzins wider. Aufgrund der unverändert einwandfreien Bonität des Emittenten ist dadurch keine dauerhafte Wertminderung indiziert, so dass von einer Wertberichtigung abgesehen wurde.

### 4.2 Angaben zum Anteilsbesitz

Zum Bilanzstichtag setzten sich die Anteile an verbundenen Unternehmen wie folgt zusammen:

Gesellschaft	Sitz	Beteiligung in %	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis 2006 in T€
Epigenomics, Inc.	Seattle, WA (USA)	100,0%	1.303	653

### 4.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestanden zum 31.12.2006 gegenüber diversen in- und ausländischen Debitoren. Gründe für Wertberichtigungen einzelner Forderungen bestanden nicht.

#### 4.4 Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände zum Bilanzstichtag gliederten sich wie folgt:

T€	31.12.2006	31.12.2005
Diverse Forderungen gegenüber Finanzamt	437	546
Forderungen aus Umsatzsteuer	379	365
Ansprüche aus Förderprojekten	379	305
Zinsforderungen	125	237
Forderungen gegenüber Kreditoren	48	0
Forderungen gegenüber Mitarbeitern	4	10
Forderungen aus Währungsoptionen	0	64
Ansprüche aus externer Forschungskooperation	0	3
Sonstiges	56	50
<b>Total</b>	<b>1.428</b>	<b>1.580</b>

Von dem Gesamtbetrag der sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände von T€ 1.428 haben T€ 38 eine voraussichtliche Laufzeit von mehr als einem Jahr.

#### 4.5 Sonstige Wertpapiere

Die Sonstigen Wertpapiere beinhalteten zum Stichtag zum überwiegenden Teil börsengängige Anleihen, Pfandbriefe und Schuldverschreibungen mit jeweils unterschiedlichen Laufzeiten sowie Anteile an diversen börsengängigen Fonds. Im Rahmen der Investment Policy der Gesellschaft wird bei der Anlage in Wertpapieren auf die Einhaltung bestimmter Kriterien geachtet. Dazu zählt u.a. die Beschränkung auf in Euro nominierte Anlagen sowie ein Kapitalmarkt-Rating der Emittenten oder der Papiere, welches der Einstufung „investment grade“ entspricht.

Der bilanziell ausgewiesene Gesamtbetrag von T€ 9.343 enthält dabei Anteile an Geldmarktfonds in Höhe von T€ 4.598. Diese werden in der Kapitalflussrechnung dem Finanzmittelfonds zugerechnet.

## 4.6 Eigenkapital

### 4.6.1 Angaben zu den Aktiengattungen (§ 160 Abs. 1 Nr. 3 AktG)

Die Kapitalstruktur der Gesellschaft sah zum 31.12.2006 wie folgt aus:

	€ per 31.12.06	€ per 31.12.05	Veränderung 2006
<b>Grundkapital</b>	<b>16.916.125</b>	<b>16.403.178</b>	<b>512.947</b>
<b>Bedingtes Kapital</b>	<b>1.432.161</b>	<b>992.638</b>	<b>439.523</b>
* <i>Bedingtes Kapital I</i>	27.431	47.219	-19.788
* <i>Bedingtes Kapital III</i>	139.625	187.043	-47.418
* <i>Bedingtes Kapital IV</i>	617.426	758.376	-140.950
* <i>Bedingtes Kapital V</i>	647.679	0	647.679
<b>Genehmigtes Kapital III</b>	<b>5.695.209</b>	<b>6.000.000</b>	<b>-304.791</b>

Die Reduzierungen der Bedingten Kapitalia I, III und IV im Berichtsjahr resultierten aus der Ausübung von Aktienoptionen aus den zugrundeliegenden Optionsprogrammen. Keine dieser Änderungen war zum Bilanzstichtag beim zuständigen Handelsregister bereits eingetragen.

Das Bedingte Kapital V wurde von der Hauptversammlung am 10. Juli 2006 genehmigt. Aufgrund einer im Oktober 2006 eingereichten Anfechtungsklage eines einzelnen Aktionärs, konnte dieses Kapital im Berichtsjahr nicht mehr vom zuständigen Handelsregister eingetragen werden. Die Gesellschaft hat im Anschluss an die Klage einen Freigabeantrag beim Landgericht Berlin gestellt, dem in einer Verhandlung am 06.12.2006 stattgegeben wurde. Das zugehörige Hauptverfahren wurde vom Landgericht im August 2007 angesetzt.

### 4.6.2 Kapitalerhöhungen

Zum 31.12.2006 setzt sich das Grundkapital der Epigenomics AG aus 16.916.125 gleichberechtigten Stammaktien zum Nominalwert von EUR 1 zusammen. Gegenüber der Aktienanzahl vom 31.12.2005 von 16.403.178 erhöhte sich die Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien somit um 512.947 Stück. Dabei wurden 208.156 neue Aktien durch die Ausübung von Mitarbeiter-Aktienoptionen aus den Bedingten Kapitalia I, III und IV geschaffen.

Zusätzlich wurden im August 2006 304.791 neue Aktien im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung geschaffen. Diese Kapitalerhöhung wurde unter Ausschluss des Bezugsrechts durchgeführt. Die neuen Aktien, die alle ab dem 01.01.2006 gewinnberechtigt sind, wurden an das US-amerikanische Unternehmen Affymetrix, Inc. mit Sitz in Santa Clara (California) ausgegeben, welches im

Gegenzug eine Forderung aus einem Lizenzvertrag im Wert von € 1.592.229,92 in die Gesellschaft eingebracht hat. Bei der Berechnung der Anzahl der auszugebenden Aktien wurde die einzelne Epigenomics-Aktie mit einem Wert von € 5,22 angesetzt. Diese Sachkapitalerhöhung wurde am 31. Juli 2006 beim Handelsregister Charlottenburg eingetragen.

#### 4.6.3 Genehmigtes Kapital (§ 160 Abs. 1 Nr. 4 AktG)

Zum Stichtag 31.12.2006 existierte ein Genehmigtes Kapital (III) in Höhe von 5.695.209 Aktien zum Nennbetrag von je € 1. Der Vorstand der Gesellschaft ist mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt das Genehmigte Kapital III zur Erhöhung des Grundkapitals zu verwenden.

#### 4.6.4 Angaben zu Bezugsrechten (§ 160 Abs. 1 Nr. 5 AktG)

##### 4.6.4.1 Aktuelle Aktienoptionsprogramme

Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag über vier fixe Aktienoptionsprogramme. Die genaue Ausgestaltung der Programme 2000, 01-05 sowie 03-07 kann im Börsenzulassungsprospekt der Gesellschaft sowie im Jahresabschluss 2003 nachverfolgt werden.

Mit Zustimmung der Hauptversammlung am 10.07.2006 hat die Gesellschaft im Berichtsjahr ein weiteres, viertes Aktienoptionsprogramm („06-10“) eingeführt. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde dafür um bis zu 3,95% des vor der Kapitalerhöhung bestehenden Grundkapitals in Höhe von € 16.403.178,00, also um bis zu € 647.679,00 durch Ausgabe von bis zu 647.679 Inhaberstammaktien im Nennbetrag von je € 1,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital V). Der Vorstand der Gesellschaft ist ermächtigt bis zum Ablauf des Aktienoptionsprogramms 06-10 (31.12.2010) ein- oder mehrmals jährlich Bezugsrechte (Tranchen) an Bezugsberechtigte auszugeben.

Bezugsberechtigt sind Vorstandsmitglieder der Gesellschaft (Gruppe 1) sowie Mitarbeiter der Gesellschaft sowie ihrer Tochtergesellschaften (Gruppe 2). Hierbei sind 69,5% aller neuen Bezugsrechte für Gruppe 1 vorgesehen, die restlichen 30,5% für Gruppe 2.

Die erstmalige Ausgabe von Bezugsrechten darf frühestens nach der Eintragung des Bedingten Kapitals V im Handelsregister erfolgen. In jedem Geschäftsjahr sind dabei 5 vorab definierte Ausübungszeiträume à jeweils 20 Börsenhandelstage vorgesehen.

Der Ausübungspreis für die mit einer Tranche ausgegebenen Bezugsrechte entspricht dem um 10 % erhöhten durchschnittlichen Schlusskurs der Aktien an

den der Ausgabe der Bezugsrechte vorangegangenen 20 Börsenhandelstagen im elektronischen Handelssystem Exchange Electronic Trading (XETRA), mindestens aber dem Schlusskurs der Aktien am Tag der Ausgabe der Bezugsrechte (= "Marktwert" oder "Fair Market Value") zum Zeitpunkt der Ausgabe der Bezugsrechte.

Bezugsrechte einer jeden Tranche haben eine Laufzeit von sieben Jahren und können erstmals nach Eintritt ihrer Unverfallbarkeit und nach Ablauf einer Wartezeit von zwei Jahren nach der Ausgabe der Bezugsrechte ausgeübt werden. Die Mindestanzahl der ausgeübten Optionen beträgt pro Person mindestens 1.000 Stück je Ausübung.

Die Bezugsrechte einer jeden Tranche werden wie folgt unverfallbar:

- a) ein Drittel der mit einer Tranche zugeteilten Bezugsrechte mit Ablauf eines Jahres nach der Ausgabe der Bezugsrechte dieser Tranche;
- b) ein weiteres Drittel der mit einer Tranche zugeteilten Bezugsrechte mit Ablauf von zwei Jahren nach Ausgabe der Bezugsrechte dieser Tranche;
- c) das restliche Drittel der mit einer Tranche zugeteilten Bezugsrechte mit Ablauf von drei Jahren nach Ausgabe der Bezugsrechte dieser Tranche.

Darüber hinaus werden die Bezugsrechte einer jeden Tranche für die Bezugsberechtigten der Gruppe 1 ganz oder teilweise unverfallbar, wenn und soweit der Aufsichtsrat der Gesellschaft unter Beachtung bestimmter Grundsätze gegenüber einem Bezugsberechtigten der Gruppe 1 die Unverfallbarkeit von Bezugsrechten erklärt hat.

Die unverfallbar gewordenen Bezugsrechte einer Tranche können nach Ablauf der Wartezeit ferner nur ausgeübt werden, wenn der Kurswert der Aktie der Gesellschaft im Zeitraum zwischen der Ausgabe der Bezugsrechte dieser Tranche und der Ausübung dieser Bezugsrechte den zu zahlenden Ausübungspreis mindestens einmal erreicht oder überschritten hat (Erfolgsziel). Maßgeblich hierfür ist der XETRA-Kurs.

Noch nicht unverfallbar gewordene Bezugsrechte eines Bezugsberechtigten verfallen entschädigungslos in jedem Fall der Beendigung des Dienst- oder Anstellungsverhältnisses des Bezugsberechtigten, gleichgültig aus welchem Grund die Beendigung des Dienst- oder Anstellungsverhältnisses erfolgt. Im Falle einer solchen Beendigung müssen bereits unverfallbar gewordene Bezugsrechte des Bezugsberechtigten im erstmöglichen Ausübungszeitraum nach seinem Ausscheiden aus der Gesellschaft ausgeübt werden - es sei denn, dass der Aufsichtsrat der Gesellschaft im Falle von Bezugsberechtigten der Gruppe 1 bzw. der Vorstand im Falle von Bezugsberechtigten der Gruppe 2 individuell etwas abweichendes festgelegt hat.



Die den Bezugsberechtigten nach diesem Aktienoptionsprogramm 06-10 gewährten Bezugsrechte sind nicht übertragbar. Sofern Bezugsrechte bis zum Ende ihrer Laufzeit nicht ausgeübt werden oder nicht ausgeübt werden können, verfallen sie entschädigungslos.

Zur Bedienung dieses Programms wurde von der Hauptversammlung der Gesellschaft am 10. Juli 2006 das Bedingte Kapital V geschaffen. Siehe hierzu auch 4.6.1.

#### 4.6.4.2 Entwicklung der ausgegebenen Optionen

Aus dem Aktienoptionsprogramm 03-07 wurden im Einklang mit der Beschlussfassung der Aktionärsversammlung vom 01. August 2003 im Berichtsjahr 173.880 Optionen, die jeweils zum Bezug von 1 Aktie zu einem durchschnittlichen Ausübungspreis von € 5,91 berechtigen, ausgegeben. Keine dieser neu ausgegebenen Aktienoptionen wurde an Vorstandmitglieder gewährt. Aus dem Aktienoptionsplan 03-07 können somit noch insgesamt 148.921 Aktienoptionen ausgegeben werden. Aus dem neuen Aktienoptionsprogramm 06-10 wurden im Berichtsjahr noch keine Optionen ausgegeben.

Der Ausübungspreis, der in 2006 ausgegebenen Optionen entspricht dem um 10% erhöhten durchschnittlichen Schlusskurs der Epigenomics Aktie an den der Ausgabe der Bezugsrechte vorangegangen 20 Börsenhandelstagen im elektronischen Handelssystem der Börse, an der die erste Notierung am längsten zurückliegt, mindestens aber dem um 10% erhöhten Schlusskurs der Aktie am Tag der Ausgabe der Bezugsrechte.

	ausgegebene Optionen Stand 31.12.2005	Ausgabe in 2006	in 2006 verfallenen Optionen	in 2006 ausgeübte Optionen	ausgegebene Optionen Stand 31.12.2006
<b>Optionsinhaber</b>					
* Dr. Kurt Berlin	56.613	0	0	0	56.613
* Christian Piepenbrock	56.613	0	0	0	56.613
* Oliver Schacht	69.363	0	0	0	69.363
Vorstand gesamt	296.202	0	0	0	296.202
Sonstige Inhaber	476.867	173.880	132.412	208.156	396.792
<b>Optionen total</b>	<b>746.069</b>	<b>173.880</b>	<b>132.412</b>	<b>208.156</b>	<b>579.381</b>

Bei der vorstehenden Tabelle ist zu beachten, dass zum 31.12.2005 dem Vorstand der Gesellschaft noch Herr Alexander Olek angehörte. Aufgrund seines Ausscheidens aus dem Vorstand zum 17. August 2006 wurden seine Optionen in der obigen Tabelle dem Ausweis der „Sonstigen Inhaber“ zugeordnet.

In 2006 wurden 208.156 Optionen zu einem durchschnittlichen Ausübungspreis von € 4,50 ausgeübt. 132.412 Optionen mit einem durchschnittlichen Ausübungspreis von € 4,76 sind im gleichen Zeitraum verfallen. Die Anzahl der insgesamt ausgegebenen Optionen sank somit per 31.12.2006 um 166.688 auf 579.381.

#### 4.6.5 Entwicklung der Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage nahm im Berichtsjahr um T€ 10.186 auf T€ 17.151 ab. Ursächlich für die Abnahme war dabei hauptsächlich die Verrechnung des Jahresfehlbetrages 2005 von T€ 12.197 mit der Rücklage. Gegenläufig wirkten sich die Sachkapitalerhöhung aus dem Juli 2006 (siehe 3.6.2) sowie die Ausübung von Aktienoptionen aus. Aus der Sacheinlage floss dabei ein Betrag von T€ 1.286 in die Kapitalrücklage und aus der Ausübung der Mitarbeiter-Aktienoptionen ein Betrag von T€ 724.

#### 4.7 Rückstellungen

Personalarückstellungen wurden gebildet für Bonizahlungen an Vorstände, Ansprüche gemäß Arbeitnehmererfindergesetz, noch auszuzahlende Gehaltsansprüche und nicht in Anspruch genommene Urlaubstage in Höhe von T€ 1.038.

Der verbleibende Rückstellungsbetrag in Höhe von T€ 1.200 entfällt hauptsächlich auf Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (T€ 520), für Prüfung und Jahresabschluss (T€ 93), für Hauptversammlung (T€ 55), für Aufsichtsratsantien (T€ 138) sowie für eventuelle Verpflichtungen aus Derivaten (T€ 98) und Lizenzgebühren (T€ 177)

#### 4.8 Restlaufzeiten der ausgewiesenen Verbindlichkeiten

Alle ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr.

#### 4.9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Zum Bilanzstichtag bestanden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen über T€ 560, von denen 70% auf die 10 größten Einzelkreditoren entfielen. Gegenüber den restlichen Kreditoren bestanden im Einzelfall keine Verbindlichkeiten über mehr als T€ 15.

#### 4.10 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Zum 31.12.2006 bestanden Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 3.305 ausschließlich aus Lieferungen und Leistungen.

#### 4.11 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten i.H.v. T€ 190 enthalten im Einzelnen :

T€	31.12.2005	31.12.2006
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzamt		165 84
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern		11 136
Andere		14 22
<b>Total</b>		<b>190 242</b>

#### 4.12 Passive Rechnungsabgrenzung

Erhaltene Anzahlungen aus kommerziellen Forschungs- und Entwicklungs-kooperationen sowie von Fördermittelgebern werden passivisch abgegrenzt.

T€	31.12.2005	31.12.2006
Erhaltene Anzahlungen aus F&E-Kooperationen		696 1.894
Im Voraus erhaltene Fördermittelzahlungen		216 274
<b>Total</b>		<b>912 2.168</b>

## 5 Angaben zu einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

### 5.1 Umsatzerlöse

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft insgesamt T€ 3.018 an Umsatzerlösen erzielt, was eine Verringerung um T€ 6.830 (69 %) gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Die Umsätze stammen aus der Durchführung von Forschungsaufträgen für externe Partner. Vom Gesamtumsatz wurden M€ 2,3 im Geschäftsbereich Diagnostics (Vorjahr: M€ 6,9) und M€ 0,6 im Geschäftsbereich Clinical Solutions erwirtschaftet (Vorjahr: M€ 2,7). 92 % der Umsätze wurden mit europäischen Kunden erzielt, die restlichen 8 % entfielen auf nordamerikanische Kunden.

### 5.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich gegenüber dem Vorjahr um 24 % von T€ 1.759 auf T€ 2.183 erhöht.

T€	2006	2005
Forschungszuschüsse von Dritten	1.229	699
Erträge aus Weiterbelastung	527	611
Erträge aus Rückstellungsauflösung	258	165
Kursgewinne aus Währungsumrechnung	79	4
Versicherungsleistungen	24	6
Betriebskostenerstattung	17	17
Mieterträge	6	11
Erträge aus Vorsteuerkorrekturen	0	219
Sonstiges	43	27
<b>Total</b>	<b>2.183</b>	<b>1.759</b>

### 5.3 Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sanken im Berichtsjahr um 2 % gegenüber dem Vorjahreswert auf T€ 1.511. Der Aufwand für bezogene Leistungen i.H.v. T€ 2.590 (Vorjahr: T€ 2.924) entspricht zum überwiegenden Teil (T€ 2.477) den zur Umsatzerzielung notwendigen Fremdleistungen, die im Rahmen des Verrechnungspreisabkommens von der US-amerikanischen Tochter bezogen wurden. Im weiteren werden hier umsatzabhängige Lizenzaufwendungen ausgewiesen (T€ 113), die im Vorjahr (T€ 64) noch unter den Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe aufsummiert wurden.

#### 5.4 Personalaufwand

Der Personalaufwand stieg im Berichtsjahr auf T€ 6.963 gegenüber dem Vorjahreswert von T€ 6.554. Wie auch in den Vorjahren enthalten die Sozialabgaben keine Aufwendungen für Altersvorsorge.

#### 5.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Berichtsjahr um T€ 742 auf T€ 10.678.

T€	2006	2005
Kosten aus Weiterbelastung durch Epigenomics Inc.	3.207	4.096
Rechts- und Beratungskosten	2.225	1.665
Wartungsverträge und externe Dienstleistungen	1.403	566
Reise- und Fortbildungskosten	606	668
Miete und Gebäudeinstandhaltung	568	613
Satzungsbedingte Kosten	525	399
Lizenzgebühren	452	428
Kursverluste aus der Währungsumrechnung	353	84
Marketingkosten	251	138
Personalrekrutierung	228	81
Geringwertige Wirtschaftsgüter und Reparaturen	207	212
Aufwendungen aus Wertpapierverkäufen	151	146
Externe Forschungs- und Entwicklungskosten	139	293
Kommunikationskosten	125	129
Aufwendungen aus der Ertragskorrektur von Fördermitteln	90	0
Versicherungskosten	84	100
Aufwendungen aus Mietrückstellung	0	148
Prämie für Konsortialbanken	0	125
Sonstiges	64	45
<b>Total</b>	<b>10.678</b>	<b>9.936</b>

#### 5.6 Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände sanken im Jahre 2006 gegenüber dem Vorjahr um T€ 29 auf T€ 1.283. Darin enthalten sind auch außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen i.H.v. T€ 144 im Rahmen der im Oktober 2006 durchgeführten Restrukturierung der Gesellschaft. Während des Berichtsjahres wurde zudem eine außerordentliche Abschreibung auf technische Geräte über T€ 71 aufgrund eines Technologiewechsels notwendig. Wegen der Kündigung von Lizenzverträgen im Berichtsjahr fielen weiterhin außerordentliche Abschreibungen der damit verbundenen Restbuchwerte über T€ 156 an.

## 5.7 Zinsen und ähnliche Erträge

Die im Berichtsjahr erwirtschafteten Zinsen und ähnliche Erträge strukturierten sich wie folgt:

T€	2006	2005
Zinserträge aus Wertpapieren	582	1.113
Dividendenausschüttungen aus Wertpapieren	391	0
Zinserträge aus Darlehen	139	252
Kursserträge aus Wertpapieren	106	69
Zinserträge aus Bankguthaben und Termingeldern	51	20
<b>Total</b>	<b>1.269</b>	<b>1.454</b>

Aus in den Vorjahren ausgereichten Darlehen an die US-amerikanische Tochter sind im Geschäftsjahr T€ 139 Zinserträge ausgewiesen.

## 5.8 Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Aufgrund ihrer Kursnotierungen zum Bilanzstichtag wurden Wertpapiere des Umlaufvermögens mit einem Betrag von T€ 394 abgeschrieben.

## 5.9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen des Berichtsjahres enthalten im Einzelnen :

T€	2006	2005
Zinsaufwendungen aus Wertpapieren	38	112
Depotkosten für Wertpapiere	0	35
<b>Total</b>	<b>38</b>	<b>147</b>

Die im Vorjahr unter dieser Position ausgewiesenen Depotkosten wurden im Berichtsjahr nunmehr den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zugeordnet.

## 5.10 Gewinnverwendungsrechnung nach § 158 AktG

Die Überleitung vom ausgewiesenen Jahresfehlbetrag zum Bilanzverlust kann wie folgt dargestellt werden:

€	2006	2005
Jahresfehlbetrag	16.987.719,95	12.196.654,80
Jahresfehlbetrag des Vorjahres	12.196.654,80	14.686.747,95
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	-12.196.654,80	-14.686.747,95
<b>Bilanzverlust</b>	<b>16.987.719,95</b>	<b>12.196.654,80</b>

## 6 Sonstige Angaben

### 6.1 Angaben zum Personal

Im Berichtsjahr waren gemäss § 267 HGB durchschnittlich 101 Arbeitnehmer (inklusive Teilzeit-Beschäftigte), 3 Auszubildende und 4 Vorstandsmitglieder beschäftigt (2005: 104/ 3/ 6). 5 Arbeitnehmer wurden im Rahmen von Entsendungsverträgen bei der US-amerikanischen Tochtergesellschaft beschäftigt.

Bei den Löhnen und Gehältern nicht jedoch beim Sozialaufwand ist ein leicht erhöhter Anstieg zum Vorjahr zu verzeichnen. Dieser ist zum Teil auf bereits in 2006 erfassten Gehaltsaufwand zurück zu führen, welcher sich aus Verträgen ergibt, die im Rahmen der Restrukturierung der Gesellschaft im Oktober 2006 belastend wirkten.

in T€	2006	2005	Differenz	in %
<b>Personalaufwand</b>	<b>6.963</b>	<b>6.553</b>	<b>+410</b>	<b>6,3</b>
* Löhne und Gehälter	6.083	5.670	+413	7,3
* Sozialaufwand	880	884	-4	-0,4
Gehaltsempfänger insgesamt im Jahres-Durchschnitt	111	111	0	0
<b>durchschnittlicher Personalaufwand je Mitarbeiter</b>	<b>62,7</b>	<b>59,0</b>	<b>+3,7</b>	<b>+6,3</b>

### 6.2 Organe der Epigenomics AG

Die Organe der Epigenomics AG sind:

- die Hauptversammlung,
- der Aufsichtsrat und
- der Vorstand.

#### 6.2.1 Hauptversammlung

Im Berichtsjahr fand eine ordentliche Hauptversammlung der Epigenomics AG am 10. Juli 2006 in Berlin statt. Im Geschäftsjahr 2007 ist eine ordentliche Hauptversammlung ebenfalls in Berlin für den 29. Mai geplant.



## 6.2.2 Aufsichtsrat und Aufsichtsratsvergütung

Dem Aufsichtsrat gehörten in 2006 als Mitglieder an (bei den angegebenen Mandaten handelt es sich um Mitgliedschaften in anderen Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien):

- Prof. Dr. Dr. h.c. Rolf Krebs - Mainz (D) – Vorsitzender  
*früherer Sprecher der Geschäftsleitung der Boehringer Ingelheim GmbH*  
  
Sonstige Mandate am 31.12.2006: Ganymed Pharmaceuticals AG, Air Liquide S.A., E. Merck OHG, Merz KGaA und Merz Pharma KGaA, E. Merck KGaA  
  
In 2006 aufgegebene Mandate: GEA Group AG, Vita 34 AG
  
- Prof. Dr. Dr. Uwe Bicker - Bensheim-Auerbach (D); stellvertretender Vorsitzender (seit 10. Juli 2006)  
*Außerordentlicher Professor der Universität von Heidelberg*  
  
Sonstige Mandate am 31.12.2006: Dade Behring Marburg GmbH (Vorsitzender), Definiens AG, Future Capital AG  
  
In 2006 aufgegebene Mandate: Cambridge Antibody Technology Ltd.
  
- Bruce Carter, Ph.D. - Seattle, WA (USA) – stellvertretender Vorsitzender (bis 10. Juli 2006)  
*President & CEO der ZymoGenetics Inc.*  
  
Sonstige Mandate am 31.12.2006: Renovis Inc., ARK Therapeutics Group plc, QLT Inc.  
  
In 2006 aufgegebene Mandate: Biolumage A/S
  
- John Berriman - Reading (GB) (bis 10. Juli 2006)  
*Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Oxxon Therapeutics Holdings Inc.*  
  
Sonstige Mandate am 31.12.2006: Ablynx NV, Algeta ASA (Vorsitzender), Micromet Inc.  
  
In 2006 aufgegebene Mandate: keine
  
- Prof. Dr. Günther Reiter - Pfullingen (D)  
*Professor an der European School of Business, Reutlingen*  
  
Sonstige Mandate am 31.12.2006: Deltoton AG (vormals: Frankoniawert AG)  
  
In 2006 aufgegebene Mandate: Actium Beteiligungs AG

- Dr. Ann Clare Kessler – San Diego, CA (USA)  
*Beraterin*

Sonstige Mandate am 31.12.2006: MedGenesis Therapeutix

In 2006 aufgegeben Mandate: keine

- Günther Frankenne - Berg/ Neumarkt (D) (seit 10. Juli 2006)  
*Managing Partner der STRATCON Strategy Consulting*

Sonstige Mandate am 31.12.2006: Concentro AG (Chairman), KeyNeurotek AG (Vorsitzender), LCG LifeScience Consulting Group International AG (Vorsitzender), November AG (Vorsitzender), Verbena AG, Virologik GmbH (Vorsitzender), iMTM GmbH, siRion GmbH

In 2006 aufgegeben Mandate: keine

An Aufsichtsratsvergütungen wurden in 2006 T€ 158 als Aufwand erfasst. Zusätzlich erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2006 insgesamt T€ 31 für Spesen, die im Zusammenhang mit der Aufsichtsratsstätigkeit standen. Zur Auszahlung kam in 2006 ein Betrag von T€ 132.

Weitere Angaben zur Zusammensetzung des Aufsichtsrates im Berichtsjahr sowie Einzelheiten zu dessen Vergütung können dem „Corporate Governance“-Kapitel im Lagebericht entnommen werden.

### 6.2.3 Vorstand und Vorstandsvergütung

Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft im Geschäftsjahr waren:

- Alexander Olek, PhD, Berlin (bis 17. August 2006)
- Dr. Kurt Berlin, Stahnsdorf
- Christian Piepenbrock, Berlin
- Oliver Schacht, PhD, Seattle, WA (USA)

Der ehemalige Vorstandsvorsitzende, Herr Alexander Olek, ist mit Wirkung zum 17. August 2006 aus dem Vorstand ausgeschieden. Im Rahmen des zwischen ihm und dem Aufsichtsrat geschlossenen Aufhebungsvertrages erhielt Herr Olek noch bis zum Ende des Geschäftsjahres unverändert seine Vorstandsbezüge. Herr Christian Piepenbrock wurde vom Aufsichtsrat mit Wirkung vom 18. August 2006 zum Sprecher des verbleibenden 3-köpfigen Vorstandes ernannt.

Herr Alexander Olek gehörte im Berichtsjahr als Vorsitzender dem Aufsichtsrat der phorms Management AG mit Sitz in Berlin an.

Mit Wirkung zum 01. Februar 2007 bestellte der Aufsichtsrat der Gesellschaft Herrn Geert Walther Nygaard zum neuen Vorstandsvorsitzenden der Epigenomics AG.

An Vorstandsvergütungen wurden im Berichtsjahr T€ 601 bezahlt (Vorjahr: T€ 763). Nach seinem Ausscheiden in 2005 erhielt das ehemalige Vorstandsmitglied Aron Braun von der Gesellschaft Zahlungen i.H.v. T€ 113 im Zusammenhang mit seinem früheren Dienstvertrag. Diese Zahlungen wurden bereits vollständig im Geschäftsjahr 2005 aufwandsmäßig erfasst und hatten daher keine Auswirkungen auf die Ertragslage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2006.

Weitere Angaben zur Zusammensetzung des Vorstandes im Berichtsjahr sowie Einzelheiten zu dessen Vergütung können dem „Corporate Governance“-Kapitel im Lagebericht entnommen werden.

### 6.3 Angaben zu „Corporate Governance“

Im Dezember haben Vorstand und Aufsichtsrat der Epigenomics AG die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Erklärung ist auf der Website der Gesellschaft ([www.epigenomics.de](http://www.epigenomics.de)) veröffentlicht. Nähere Informationen können zudem dem Kapitel „Corporate Governance“ des Lageberichtes entnommen werden.

### 6.4 Angaben gemäß § 21 (1) WpHG

Die folgenden Gesellschaften haben der Epigenomics AG seit dem Jahresabschluss 2005 Veränderungen ihres direkten Stimmrechtsanteils gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt:

Der Omega Fund II, L.P., PO Box 309GT, Ugland House, South Church Street George Town, Grand Cayman, Cayman Islands, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG im Januar 2006 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 19.12.2005 die Schwelle von 5% überschritten hat und nun 6,70% beträgt. Der Omega Fund II G.P., Ltd, PO Box 309GT, Ugland House, South Church Street George Town, Grand Cayman, Cayman Islands, ist der managing general partner von Omega Fund II, L.P.

Als Mutterunternehmen i.S. des § 24 WpHG hat Otello Stampacchia, Schweiz, uns nach § 21 Abs. 1 WpHG im Januar 2006 mitgeteilt, dass Omega Fund II G.P., Ltd, PO Box 309GT, Ugland House, South Church Street George Town, Grand Cayman, Cayman Islands, der managing general partner von Omega Fund II, L.P. ist, und dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 19.12.2005

die Schwelle von 5% überschritten hat und nun 6,70% beträgt. Davon sind 6,70% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Als Mutterunternehmen i.S. des § 24 WpHG hat Otello Stampacchia, Schweiz, uns nach § 21 Abs. 1 WpHG im Januar 2006 mitgeteilt, dass Omega Advisors Limited, Alexander House, 13-15 Victoria Road, St Peter Port, Guernsey GY1 3ZD, Vereinigtes Königreich einen beherrschenden Einfluss auf Omega Fund II G.P., Ltd. ausübt, und dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 19.12.2005 die Schwelle von 5% überschritten hat und nun 6,70% beträgt. Davon sind 6,70% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Als Mutterunternehmen i.S. des § 24 WpHG hat Otello Stampacchia, Schweiz, uns nach § 21 Abs. 1 WpHG im Januar 2006 mitgeteilt, dass Sigma Holding Limited, Alexander House, 13-15 Victoria Road, St Peter Port, Guernsey GY1 3ZD, Vereinigtes Königreich, einen beherrschenden Einfluss auf Omega Advisors Limited ausübt, und dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 19.12.2005 die Schwelle von 5% überschritten hat und nun 6,70% beträgt. Davon sind 6,70% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Otello Stampacchia, Schweiz, hat uns im Januar 2006 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass er einen beherrschenden Einfluss auf Sigma Holding Limited ausübt, und der Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft die Schwelle von 5% überschritten hat und nun 6,70% beträgt. Davon sind 6,70% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die 3i Europartners III Verwaltungs GmbH & Co. KG (München, Deutschland) hat im Januar 2006 mitgeteilt, dass ihr Stimmrecht an der Gesellschaft am 1. April 2005 die Schwellen von 10% und 5% unterschritten hat und nun 0,00% beträgt. (Korrekturmitteilung)

Die 3i 2004 GmbH & Co. KG (München, Deutschland) hat im Januar 2006 mitgeteilt, dass ihr Stimmrecht an der Gesellschaft am 1. April 2005 die Schwellen von 5% und 10% überschritten hat und bis zum 1. Mai 2005 14,82% betrug, wovon der 3i 2004 GmbH & Co. KG 3,54% gem. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG und 11,28% gem. § 22 Abs. 2 S. 1 WpHG zuzurechnen waren. Am 01. Mai 2005 unterschritt der Stimmrechtsanteil der 3i 2004 GmbH & Co. KG an der Gesellschaft die Schwelle von 10% und beträgt seither 9,05%, wovon der 3i 2004 GmbH & Co. KG 3,54% gem. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG und 5,51% gem. § 22 Abs. 2 S. 1 WpHG zuzurechnen sind. (Korrekturmitteilung)

Die 3i General Partner 2004 GmbH (München, Deutschland) hat im Januar 2006 mitgeteilt, dass ihr Stimmrecht an der Gesellschaft am 1. April 2005 die Schwellen von 5% und 10% überschritten hat und bis zum 1. Mai 2005 14,82% betrug, wovon der 3i General Partner 2004 GmbH 3,54% gem. § 22 Abs. 1 S. 1

Nr. 1 WpHG und 11,28% gem. § 22 Abs. 2 S. 1 WpHG zuzurechnen waren. Am 01. Mai 2005 unterschritt der Stimmrechtsanteil der 3i General Partner 2004 GmbH an der Gesellschaft die Schwelle von 10% und beträgt seither 9,05%, wovon der 3i General Partner 2004 GmbH 3,54% gem. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG und 5,51% gem. § 22 Abs. 2 S. 1 WpHG zuzurechnen sind. (Korrekturmitteilung)

Die 3i Investments plc (London, Großbritannien) hat fristgerecht mitgeteilt, dass ihr Stimmrecht an der Gesellschaft am 2. Januar 2006 die Schwelle von 5% unterschritten hat und nun 0,00% beträgt.

Die 3i plc (London, Großbritannien) hat fristgerecht mitgeteilt, dass ihr Stimmrecht an der Gesellschaft am 2. Januar 2006 die Schwelle von 5% unterschritten hat und nun 0,00% beträgt.

Die Strategic European Technologies N.V. (s'-Hertogenbosch, Niederlande) hat fristgerecht mitgeteilt, dass ihr Stimmrecht an der Gesellschaft am 27. April 2006 die Schwelle von 5% unterschritten hat und nun 4,95% beträgt.

Die Deutsche Bank AG (Frankfurt am Main, Deutschland) hat uns im August 2006 gemäß §§ 21 Abs. 1a, 24 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil ihrer Tochtergesellschaft DBG Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (Frankfurt am Main, Deutschland) an der Gesellschaft am 14. Juli 2004 16,57% betrug. Diese Stimmrechtsanteile sind der Tochtergesellschaft im vollem Umfang nach § 22 Abs. 1 S.1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Von diesen 16,57% sind der Tochtergesellschaft 7,34% der Stimmrechte auch nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. S. 2 WpHG zuzurechnen. (Korrekturmitteilung)

Die Deutsche Bank AG (Frankfurt am Main, Deutschland) hat uns im August 2006 gemäß §§ 21 Abs. 1a, 24 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil ihrer Tochtergesellschaft Nordwestdeutscher Wohnungsbauträger GmbH (Frankfurt am Main, Deutschland) am 22. Dezember 2005 die Schwellen von 5% und 10% an der Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt einen Stimmrechtsanteil von 16,20% der Stimmrechte hielt. Diese Stimmrechtsanteile sind der Tochtergesellschaft im vollem Umfang nach § 22 Abs. 1 S.1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Von diesen 16,20% sind der Tochtergesellschaft 7,18% der Stimmrechte auch nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. S. 2 WpHG zuzurechnen.

Die Deutsche Bank AG (Frankfurt am Main, Deutschland) hat uns im August 2006 gemäß §§ 21 Abs. 1a, 24 WpHG gleichzeitig mitgeteilt, dass sie am 22. Dezember 2005 die Schwellen von 5% und 10% an der Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt einen Stimmrechtsanteil von 16,20% der Stimmrechte hielt. Diese Stimmrechtsanteile sind der Tochtergesellschaft im vollem Umfang nach § 22 Abs. 1 S.1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Von diesen

16,20% sind der Tochtergesellschaft 7,18% der Stimmrechte auch nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. S. 2 WpHG zuzurechnen.

Die DVCG Deutsche Venture Capital Gesellschaft mbH & Co. Fonds II KG (München, Deutschland) hat uns im August 2006 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft am 14. Juli 2004 (Datum der ersten Zulassung) 9,23% betrug. (Korrekturmitteilung)

Die VCG Venture Capital Gesellschaft mbH (München, Deutschland) hat uns im August 2006 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft am 14. Juli 2004 (Datum der ersten Zulassung) 7,34% betrug. Diese Stimmrechte waren ihr in vollem Umfang auch nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. S. 2 WpHG zuzurechnen.

Die VCG Venture Capital Gesellschaft mbH (München, Deutschland) hat uns gleichzeitig gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr seit dem 6. September 2005 mehr als 10% der Stimmrechte, nämlich genau 16,57% an der Gesellschaft zustehen. Diese Stimmrechte sind ihr in vollem Umfang auch nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. S. 2 WpHG zuzurechnen. Von diesen 16,57% sind der Tochtergesellschaft auch 7,34% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. S. 2 WpHG zuzurechnen.

Die VCG Venture Capital Fonds III Verwaltungs GmbH (München, Deutschland) hat uns im August 2006 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft am 14. Juli 2004 (Datum der ersten Zulassung) 7,34% betrug. Diese Stimmrechte waren ihr in vollem Umfang nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. S. 2 WpHG zuzurechnen.

Die DVCG Deutsche Venture Capital Gesellschaft mbH (München, Deutschland) (als Rechtsnachfolgerin: VCG Venture Capital Gesellschaft mbH) hat uns im August 2006 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft am 14. Juli 2004 (Datum der ersten Zulassung) 9,23% betrug. Diese Stimmrechte waren ihr in vollem Umfang nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. S. 2 WpHG zuzurechnen. (Korrekturmitteilung)

Die DVCG Deutsche Venture Capital Gesellschaft mbH & Co. Fonds II KG (München, Deutschland) hat uns im August 2006 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft am 14. Juli 2004 (Datum der ersten Zulassung) 9,23% betrug. (Korrekturmitteilung)

Die VCG Deutsche Venture Capital Gesellschaft mbH & Co. Fonds III KG (München, Deutschland) hat uns im August 2006 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft am 14. Juli 2004 (Datum der ersten Zulassung) 7,34% betrug. (Korrekturmitteilung)

## 6.5 Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft hat mit einer ihrer Hausbanken im April 2005 eine fünfjährige Zinsswap-Vereinbarung über einen Referenzbetrag von M€ 1 geschlossen. Für den Gültigkeitszeitraum erhält Epigenomics von der Bank einen fixen Zinsbetrag und zahlt der Bank gleichzeitig einen variablen Zinsbetrag. Aus dem variablen Zins, der sich aus dem Verlauf von Zinsstrukturkurven errechnet, erwächst der Gesellschaft ein Zinsänderungsrisiko, welches zu einem Liquiditätsrisiko führt. Dieses Risiko ist über die Gesamtlaufzeit der Vereinbarung auf 10,5 % des Referenzbetrages begrenzt. Die Gesellschaft kann die Vereinbarung gegen Entrichtung einer Ausgleichszahlung in Höhe des beizulegenden Zeitwertes an die Bank jederzeit kurzfristig kündigen. Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes des Swaps werden ergebniswirksam erfasst. Zum Bilanzstichtag wurde hierfür eine Rückstellung i.H.v. T€ 98 gebildet.

## 6.6 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestand ein Bestellobligo gegenüber diversen Lieferanten über ca. T€ 110.

Im Berichtsjahr und in Vorjahren hat die Gesellschaft zahlreiche Exklusiv-Lizenzen auf Schutzrechte Dritter erworben. Daraus ergeben sich teilweise Verpflichtungen für die Zahlung von Mindest-Lizenzgebühren in den kommenden Jahren. Hinzu kommt eine Erstattungspflicht seitens Epigenomics gegenüber den Lizenzgebern für deren Kosten, die im Zusammenhang mit der Aufrechterhaltung und der Weiterverfolgung der lizenzierten Rechte angefallen sind. Bei diesen Kosten handelt es sich überwiegend um weiterbelastete Kosten für Patentanwälte und –ämter, welche hinsichtlich ihrer Höhe und ihres zeitlichen Anfalls nur sehr schwer vorherzusagen sind. Die erwarteten Zahlungen an die diversen Lizenzgeber belaufen sich in den Jahren 2007 und 2008 auf ca. T€ 750-800. Die meisten Vereinbarungen dieser Art sind allerdings für Epigenomics kurzfristig kündbar. Nur in einem Fall besteht eine für Epigenomics längerfristig bindende Verpflichtung, die allerdings einen jährlichen Betrag von T€ 20 nicht überschreiten wird.

Wenn Epigenomics zukünftig Produktumsätze mit Dritten erzielt, die unter Zuhilfenahme dieses lizenzierten geistigen Eigentums generiert werden, sind darüber hinaus in einigen Fällen prozentual zu diesen Umsätzen Lizenzgebühren an die Patentinhaber abzuführen. Die potenzielle Höhe der Verpflichtungen lässt sich insoweit schwer beziffern, als dass wesentliche Anteile der variablen Lizenzgebühren von der Art und Weise der zukünftigen Umsätze abhängig sind.

Aus dem Mietvertrag für die Gewerberäume am Standort Hackescher Markt in Berlin mit einer Laufzeit bis zum Februar 2010 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen für laufende Mietzahlungen von insgesamt T€ 1.263 bis zum Ende der Vertragslaufzeit.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen für das Geschäftsjahr 2007 in Höhe von ca. T€ 6.200. Für 2008 ist aus heutiger Sicht eine Verpflichtung in ähnlicher Höhe zu erwarten. Diese Werte resultieren aus den zugrundeliegenden internen Planungen für die entsprechenden Jahre und spiegeln die zu erwartenden Ansprüche der US-amerikanischen Tochter an die Gesellschaft im Rahmen des in 2003 in Kraft getretenen Transfer-Preis-Abkommens wider. Die erwarteten Werte basieren auf einem angenommenen Wechselkursverhältnis zwischen dem Euro und dem US-Dollar in den entsprechenden Zeiträumen auf dem Niveau des Berichtsstichtages.

Mit dem zum 31.12.2006 aus dem Unternehmen ausgeschiedenen, ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Alexander Olek wurde im Berichtsjahr ein Beratervertrag geschlossen, der vom 01.01.2007 bis zum 31.12.2008 läuft. Im Rahmen dieses Vertrages steht Herr Olek der Gesellschaft als strategischer Berater zur Verfügung und die Gesellschaft hat sich für diesen Zeitraum unwiderruflich verpflichtet, monatlich bis zu 8 Beratertage zu einem Tagessatz von € 2.083 zzgl. Spesen von Herrn Olek in Anspruch zu nehmen. Somit addiert sich der Gesamtwert dieses Vertrages auf T€ 200 p.a.

#### 6.7 Angaben zu verbundenen Unternehmen

Zum Abschlussstichtag 31.12.2006 hatte die Epigenomics AG eine 100%-ige Beteiligung an folgender Gesellschaft:

Epigenomics Inc.  
Suite 300, 1000 Seneca Street  
Seattle, WA 98101  
USA

Das Eigenkapital dieser Gesellschaft belief sich zum 31.12.2006 auf T€ 1.303 (31.12.2005: T€ 651). Das am 31.12.2006 endende Geschäftsjahr der Gesellschaft endete mit einem Jahresüberschuss i.H.v. T€ 653 (Vorjahr: T€ 3.648).

#### 6.8 Angaben über die Abschlussprüfer der Gesellschaft

Wie auch in den Vorjahren wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft UHY Deutschland AG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2006 gewählt.



Insgesamt wurden im Berichtsjahr T€ 136 als Aufwand für diverse Leistungen dieser Prüfungsgesellschaft an die Epigenomics AG erfasst, wie die nachstehende Tabelle verdeutlicht.

T€	2006	2005
Zu erwartende Kosten für Abschlussprüfung 2006 (Vj.: 2005)	93	90
Prüferische Durchsicht der Quartalsabschlüsse des Geschäftsjahres	30	33
Abschlussprüfung 2005 (Vj.: 2004)	0	4
Sonstige Bestätigungsleistungen	13	5
<b>Total</b>	<b>136</b>	<b>132</b>

Die angegebenen Kosten der Abschlussprüfung ergaben sich für die Prüfungen von Einzel- und Konzernabschluss der Gesellschaft. Die sonstigen Bestätigungsleistungen wurden teilweise im Rahmen von Förderprojekten vorgenommen und in diesen Fällen vom Zuwendungsgeber erstattet.

Berlin und Seattle, den 14. Februar 2007

(Geert Walther Nygaard)

(Oliver Schacht)

(Kurt Berlin)

(Christian Piepenbrock)

<b>Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2006</b>
---

Anlagensachgruppen	Anschaffungs- / Herstellkosten			
	Stand am 01.01.2006	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2006
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Software, Patente, Lizenzen und sonstige Schutzrechte	3.905.379,51	1.840.013,96	-4.906,87	5.740.486,60
<b>Summe</b>	<b>3.905.379,51</b>	<b>1.840.013,96</b>	<b>-4.906,87</b>	<b>5.740.486,60</b>
<b>Sachanlagen</b>				
1. Einbauten in fremde Grundstücken und Gebäude	560.962,33	-38.931,03	0,00	522.031,30
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.277.127,33	880.457,32	-51.610,96	5.105.973,69
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	68.248,01	3.012,76	-2.025,73	69.235,04
<b>Summe</b>	<b>4.906.337,67</b>	<b>844.539,05</b>	<b>-53.636,69</b>	<b>5.697.240,03</b>
<b>Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.487.047,49	0,00	0,00	3.487.047,49
2. Langfristige Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.500.000,00	139.230,05	0,00	3.639.230,05
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.000.000,00	0,00	0,00	1.000.000,00
<b>Summe</b>	<b>7.987.047,49</b>	<b>139.230,05</b>	<b>0,00</b>	<b>8.126.277,54</b>
<b>Anlagen Total</b>	<b>16.798.764,67</b>	<b>2.823.783,06</b>	<b>-58.543,56</b>	<b>19.564.004,17</b>

Anlagensachgruppen	Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand am 01.01.2006	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2006	Buchwerte am 01.01.2006	Buchwerte am 31.12.2006
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Software, Patente, Lizenzen und sonstige Schutzrechte	-1.365.782,60	-492.203,95	4.906,87	-1.853.079,68	2.539.596,91	3.887.406,92
<b>Summe</b>	<b>-1.365.782,60</b>	<b>-492.203,95</b>	<b>4.906,87</b>	<b>-1.853.079,68</b>	<b>2.539.596,91</b>	<b>3.887.406,92</b>
<b>Sachanlagen</b>						
1. Einbauten in fremde Grundstücken und Gebäude	-338.777,37	-32.902,45	0,00	-371.679,82	222.184,96	150.351,48
2. Technische Anlagen und Maschinen	-3.004.247,63	-751.012,45	50.958,76	-3.704.301,32	1.272.879,70	1.401.672,37
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-43.266,50	-6.983,91	1.893,78	-48.356,63	24.981,51	20.878,41
<b>Summe</b>	<b>-3.386.291,50</b>	<b>-790.898,81</b>	<b>52.852,54</b>	<b>-4.124.337,77</b>	<b>1.520.046,17</b>	<b>1.572.902,26</b>
<b>Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	3.487.047,49	3.487.047,49
2. Langfristige Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	3.500.000,00	3.639.230,05
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00	1.000.000,00
<b>Summe</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7.987.047,49</b>	<b>8.126.277,54</b>
<b>Anlagen Total</b>	<b>-4.752.074,10</b>	<b>-1.283.102,76</b>	<b>57.759,41</b>	<b>-5.977.417,45</b>	<b>12.046.690,57</b>	<b>13.586.586,72</b>

**ENTWICKLUNG DER RÜCKLAGEN 2006****Entwicklung der Kapitalrücklage**

in €

<b>Vortrag zum 01.01.2006</b>	<b>27.336.943,80</b>
Ausübung von Aktienoptionen in 2006	724.202,76
Sachkapitalerhöhung (Affymetrix)	1.286.218,00
Verrechnung Jahresfehlbetrag 2005	-12.196.654,80
<b>Saldo per 31.12.2006</b>	<b>17.150.709,76</b>

**Entwicklung der anderen Gewinnrücklagen**

<b>Vortrag zum 01.01.2006</b>	<b>8.282.154,30</b>
	0,00
<b>Saldo per 31.12.2006</b>	<b>8.282.154,30</b>

<b>RÜCKSTELLUNGS- TABLEAU zum 31. Dezember 2006</b>
---

in €

Art der Rückstellung	Anfangssald o	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Endsaldo
Rückstellung für Urlaubsansprüche	135.414,35	117.413,57	135.414,35	0,00	117.413,57
Rückstellung für Boni	277.073,56	453.059,36	188.073,51	89.000,04	453.059,37
sonstige Personalrückstellungen - AN-Erfindung	47.305,00	129.881,00	0,00	0,00	177.186,00
sonstige Personalrückstellungen	112.500,00	289.868,58	112.500,00	0,00	289.868,58
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	495.696,62	473.551,33	401.925,99	46.945,06	520.376,90
Rückstellung für Jahreshauptversammlung	72.000,00	55.000,02	72.000,00	0,00	55.000,02
Rückstellung für Aufsichtsratsvergütungen	118.913,03	137.999,99	118.913,03	0,00	137.999,99
Rückstellung für Lizenzgebühren	64.153,11	112.970,92	0,00	0,00	177.124,03
Sonstige Rückstellungen	337.717,44	113.988,38	113.227,70	122.346,92	216.131,20
Rückstellung für Prüfung/Abschluß	90.000,00	92.999,97	90.000,00	0,00	92.999,97
<b>TOTAL</b>	<b>1.750.773,11</b>	<b>1.976.733,12</b>	<b>1.232.054,58</b>	<b>258.292,02</b>	<b>2.237.159,63</b>

**Vermögenslage**

	2006		2005		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Vorräte	154	0,5%	192	0,4%	-38	-19,6%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	271	0,8%	734	1,6%	-463	-63,1%
Flüssige Mittel	7.573	23,3%	5.682	12,1%	1.891	33,3%
übriges Umlaufvermögen	10.981	33,7%	28.306	60,3%	-17.325	-61,2%
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>18.979</b>	<b>58,3%</b>	<b>34.914</b>	<b>74,3%</b>	<b>-15.935</b>	<b>-45,6%</b>
Rückstellungen	2.237	6,9%	1.751	3,7%	486	27,8%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	560	1,7%	321	0,7%	239	74,4%
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.305	10,1%	2.653	5,6%	651	24,6%
übrige kurzfristige Passiva	1.103	3,4%	2.410	5,1%	-1.307	-54,2%
<b>KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>	<b>7.205</b>	<b>22,1%</b>	<b>7.135</b>	<b>15,2%</b>	<b>70</b>	<b>1,0%</b>
<b>NETTO-UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>11.775</b>	<b>36,2%</b>	<b>27.779</b>	<b>59,2%</b>	<b>-16.004</b>	<b>-57,6%</b>
immaterielle Vermögensgegenstände	3.887	11,9%	2.540	5,4%	1.348	53,1%
Sachanlagen	1.573	4,8%	1.520	3,2%	53	3,5%
Finanzanlagen	8.126	25,0%	7.987	17,0%	139	1,7%
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>13.587</b>	<b>41,7%</b>	<b>12.047</b>	<b>25,7%</b>	<b>1.540</b>	<b>12,8%</b>
<b>REINVERMÖGEN</b>	<b>25.361</b>	<b>77,9%</b>	<b>39.826</b>	<b>84,8%</b>	<b>-14.464</b>	<b>-36,3%</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>32.566</b>	<b>100,0%</b>	<b>46.961</b>	<b>100,0%</b>	<b>-14.395</b>	<b>-30,7%</b>
<b>ZUSAMMENSETZUNG DES REINVERMÖGENS</b>	<b>2006</b>		<b>2005</b>		<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>		<b>T€</b>		<b>T€</b>	<b>%</b>
gezeichnetes Kapital	16.916		16.403		513	3,1%
Kapitalrücklage	17.151		27.337		-10.186	-37,3%
Gewinnrücklage	8.282		8.282		0	0,0%
Bilanzverlust	-16.988		-12.197		-4.791	39,3%
<b>REINVERMÖGEN</b>	<b>25.361</b>		<b>39.826</b>		<b>-14.464</b>	<b>-36,3%</b>

**Finanzlage (Kapitalflussrechnung)**

	2006	2005
	T€	T€
1. Jahresfehlbetrag vor Zinsergebnis und außerordentlichen Aufwendungen	-18.219	-12.204
2. Ertrag aus der Aktivierung von Eigenleistungen	0	-14
3. Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.283	1.312
4. Ertrag aus dem Abgang von Finanzinvestitionen	0	-2
5. Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1	9
6. sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/ Erträge	0	0
7. Abnahme (Vj. Zunahme) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	682	-29
8. Zunahme der Rückstellungen	486	620
9. Abnahme (Vj. Zunahme) der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-414	2.042
10. Bewertungsbedingte Aufwendungen aus derivaten Instrumenten	7	91
11. Wechselkursbedingte Änderungen der liquiditätsnahen Vermögensgegenstände	0	16
12. Bewertungsbedingte Änderungen der Wertpapiere	394	990
13. Zinseinzahlungen	1.108	726
<b>14. Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-14.672</b>	<b>-6.444</b>
15. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-797	-467
16. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-234	-194
17. Einzahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	756
18. Einzahlungen aus Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	3.916	-1.456
<b>19. Cash-flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>2.885</b>	<b>-1.361</b>
20. Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen	932	282
21. Auszahlung für die Schaffung neuer Aktien	-85	0
<b>22. Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>847</b>	<b>282</b>
23. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-10.940	-7.523
24. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	23.111	30.634
<b>25. FINANZMITTELFONDS am Ende der Periode</b>	<b>12.171</b>	<b>23.111</b>
Im Finanzmittelfonds am Ende der Periode sind enthalten:		
a) Kassenbestand, Zahlungsmittel und deren Äquivalente	7.573	5.682
b) Geldmarktnahe Wertpapiere	4.598	17.429
<b>SUMME</b>	<b>12.171</b>	<b>23.111</b>

**Ertragslage**

	2006		2005		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	3.018	100,0%	9.848	100,9%	-6.830	-69,4%
aktivierte Eigenleistungen	0	0,0%	14	0,1%	-14	-100,0%
Bestandsveränderungen	0	0,0%	-106	-1,1%	106	-100,0%
<b>GESAMTLEISTUNGEN</b>	<b>3.018</b>	<b>100,0%</b>	<b>9.756</b>	<b>100,0%</b>	<b>-6.738</b>	<b>-69,1%</b>
Materialaufwand/ Wareneinsatz	1.511	50,1%	1.930	19,8%	-419	-21,7%
Materialaufwand/ bezogene Leistungen	2.590	85,8%	2.924	30,0%	-334	-11,4%
<b>ROHERTRAG</b>	<b>-1.084</b>	<b>-35,9%</b>	<b>4.902</b>	<b>50,2%</b>	<b>-6.319</b>	<b>-128,9%</b>
sonstige betriebliche Erträge	2.183	72,3%	1.759	18,0%	425	24,2%
<b>ROHERGEBNIS</b>	<b>1.100</b>	<b>36,4%</b>	<b>6.661</b>	<b>68,3%</b>	<b>-5.561</b>	<b>-83,5%</b>
Personalaufwand	6.963	230,7%	6.554	67,2%	409	6,2%
Abschreibungen	1.283	42,5%	1.312	13,4%	-29	-2,2%
sonstiger betrieblicher Aufwand	10.678	353,8%	9.936	101,8%	742	7,5%
davon operativer Aufwand	6.281	208,1%	4.902	50,2%	1.379	28,1%
davon Verwaltungsaufwand	5.249	173,9%	3.623	37,1%	1.626	44,9%
davon Vertriebsaufwand	885	29,3%	881	9,0%	4	0,4%
davon übr. so. Aufw.	615	20,4%	530	5,4%	84	15,9%
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>-17.824</b>	<b>-590,6%</b>	<b>-11.141</b>	<b>-114,2%</b>	<b>-6.683</b>	<b>60,0%</b>
<b>FINANZERGEBNIS</b>	<b>837</b>	<b>27,7%</b>	<b>244</b>	<b>2,5%</b>	<b>592</b>	<b>242,4%</b>
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	0	0,0%	-1.300	-13,3%	1.300	
<b>JAHRESFEHLBETRAG VOR STEUERN</b>	<b>-16.988</b>	<b>-562,9%</b>	<b>-12.197</b>	<b>-125,0%</b>	<b>-4.791</b>	<b>39,3%</b>
Ertragsteuern	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
<b>JAHRESFEHLBETRAG</b>	<b>-16.988</b>	<b>-562,9%</b>	<b>-12.197</b>	<b>-125,0%</b>	<b>-4.791</b>	<b>39,3%</b>



## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS**

*"Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Epigenomics AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben*

*Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.*

*Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.*

*Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.*

*Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass bei der Bilanzierung vom Fortbestand des Unternehmens ausgegangen wurde. Der Vorstand leitet die positive Fortbestehensprognose aus einer detaillierten Finanz- und Ertragsplanung für die Geschäftsjahre 2007 und 2008 ab, aus der sich ergibt, dass die Gesellschaft mit überwiegender Wahrscheinlichkeit im laufenden und kommenden Geschäftsjahr ihre Geschäftstätigkeit unter Einhaltung der Zahlungsverpflichtungen fortführen kann.*

*Die Fortführungsprognose ist hinsichtlich der Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit mit Unsicherheiten behaftet. Wir verweisen dazu auf die Ausführungen im Lagebericht, insbesondere auf den Abschnitt „Finanzielle Chancen und Risiken“ sowie auf die Erläuterungen im Anhang unter Abschnitt „Grundsätzliches zum Jahresabschluss“. Die Gesellschaft ist zukünftig auf die Zuführung von Finanzmitteln angewiesen, da die plangemäß anfallenden Jahrsfehlbeträge in 2007 und 2008 die liquiden Mittel zum 31. Dezember 2006 übersteigen.“*

Berlin, den 16. Februar 2007

UHY Deutschland AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Stoerber)  
Wirtschaftsprüfer

(Dr. Peters)  
Wirtschaftsprüferin

**Epigenomics AG**

**LAGEBERICHT 2006**

## Inhalt

Geschäftsentwicklung und Strategie	45
Wirtschaftliches Umfeld	45
Analyse der Geschäftsentwicklung – ein Überblick	46
Steuerungssystem	47
Marketing und Geschäftsentwicklung	49
Überblick nach Segmenten	50
SBU Diagnostics	51
SBU Clinical Solutions	53
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	55
Finanzlage und Kapitalflussrechnung	55
Ertragslage	56
Nettovermögen	57
Mitarbeiter	58
Forschung und Entwicklung	59
Nachtragsbericht	62
Corporate Governance	63
Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex	64
Finanzberichterstattung	66
Vorstand	66
Vergütung des Vorstands	66
Aufsichtsrat	67
Vergütung des Aufsichtsrats	70
Directors' Dealing und Directors' Share Ownership	71
Angaben zu den Aktienoptionsprogrammen der Gesellschaft	72
Chancen und Risiken	73
Geschäftliche Chancen und Risiken	74
Chancen und Risiken in Verbindung mit geistigem Eigentum	77
Chancen und Risiken im regulatorischen Umfeld	77
Finanzielle Chancen und Risiken	78
Sonstige Chancen und Risiken	79
Prognosebericht	81
Wirtschaftliches Umfeld	81
Unternehmensstrategie	82
Finanzstrategie	84
Ziele für 2007 und die Folgejahre	85

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG UND STRATEGIE

- Wirtschaftliches Umfeld.

**Dominierend: Hohe Energiepreise, deutlich schwächerer US-Dollar, anhaltend steigende Zinsen, starke Konjunktur in Deutschland und moderates Wirtschaftswachstum.**

Das Geschäftsjahr 2006 war durch ein moderates Wirtschaftswachstum in den wesentlichen Ländern Europas und anhaltend hohe Energiepreise geprägt. Hinzu kamen steigende US-Zinsen in der ersten Jahreshälfte und ein anhaltendes Anziehen der Zinspolitik durch die Europäische Zentralbank im gesamten Jahresverlauf. Die politische Lage in Deutschland hat mit der großen Regierungskoalition, die einige Reformen fortführte, an Stabilität gewonnen, was den wirtschaftlichen Ausblick für Deutschland wesentlich verbesserte. Das Jahr 2006 war für die Eigenkapitalmärkte weltweit, insbesondere jedoch in Europa und in Deutschland, ein gutes und erfolgreiches Jahr.

Der US-Kapitalmarkt verzeichnete in vielen Branchen, einschließlich des Biotechnologiesektors, eine weiterhin anhaltende Emissionstätigkeit für Erst- und Folgeemissionen. In Europa kam es zu einer vermehrten Emissionstätigkeit und mehreren erfolgreichen Börsengängen von Biotechnologieunternehmen.

Der gegenüber dem Euro deutlich abgeschwächte US-Dollar hat zwar unsere Kostenbasis in den USA in Euro umgerechnet gesenkt, jedoch auch wieder den auf unseren F&E-Angeboten für die Pharma- und Biotechnologieindustrie lastenden Preisdruck erhöht, da sich diese Angebote üblicherweise am US-Dollar orientieren.

Insgesamt gesehen kam es im Jahresverlauf 2006 zu einer wirtschaftliche Erholung in den USA und in Europa sowie der Erwartung einer weiteren Klimaverbesserung für die Investitions- und Eigenkapitalfinanzierung in Europa und vor allem in Deutschland. Allerdings wirken die Debatten um Sozial- und Gesundheitsreformen sowie Steuererhöhungen für den Aufschwung in 2007 eher belastend.

- Analyse der Geschäftsentwicklung – ein Überblick.

***Wesentliche Ereignisse: Roche Diagnostics beendet Lizenz- und F&E-Kooperation mit Epigenomics trotz erfolgreichem Abschluss wichtiger klinischer Studien in der Krebs-Früherkennung; planmäßiger Fortschritt der Entwicklung von Gewebeprodukten; wichtige neue Geschäftsabschlüsse; Finanzzahlen und Neugeschäft bleiben hinter Erwartungen zurück.***

Epigenomics ist ein Unternehmen der Molekulardiagnostik mit zwei strategischen Produktentwicklungsbereichen: auf Blutproben basierende Krebs-Früherkennungstests (Früherkennung und Überwachung) und gewebebasierende Krebs-Klassifikationstests. In unserer Produktentwicklung konzentrieren wir uns auf die Entwicklung von neuartigen molekulardiagnostischen Tests, d. h. von Produkten, die dem Patienten erhebliche Vorteile und Erleichterungen in Bezug auf Leistung und Anwendung bieten und damit letztlich die Akzeptanz dieser Tests fördern. Mit unserer Forschung und Entwicklung im Clinical Solutions-Geschäft und in enger Zusammenarbeit mit Partnern aus der Pharma- und Biotechnologiebranche sowie durch unsere Lizenzvergabe wollen wir unsere DNA-Methylierungstechnologien als Hebel nutzen und international einen Standard in der Molekulardiagnostik setzen.

Im Geschäftsjahr 2006 gab es im Vorstand der Epigenomics AG durch das Ausscheiden des Gründers und Vorstandsvorsitzenden Alexander Olek im August 2006 eine wesentliche Veränderung. Weiterhin setzte sich der Vorstand der Epigenomics AG aus Christian Piepenbrock (Chief Operating Officer und Leiter der SBU Diagnostics), Oliver Schacht (Chief Financial Officer) und Kurt Berlin (Chief Scientific Officer) zusammen.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2006 haben wir unsere Produktentwicklungsprogramme im Bereich Onkologie systematisch fortgeführt. In unserem Programm mit Roche brachten wir klinische Studien und die analytische Marker-Validierung für unsere Früherkennungstests für Darmkrebs (CCS) und Prostatakrebs (PCS) in Patientenproben von Körperflüssigkeiten (Blut und Urin) zum Abschluss. Trotz des erfolgreichen Abschlusses dieser klinischen Studien und einer wesentlichen Verbesserung im CCS-Programm hat Roche Diagnostics Mitte Dezember 2006 nach mehr als vier Jahren die F&E- und Lizenzkooperation mit Epigenomics vollständig eingestellt. Damit liegen sämtliche Ergebnisse und Rechte vollständig bei Epigenomics.

Mit der Vereinbarung einer Partnerschaft mit Affymetrix haben wir die Wertschöpfungskette in unserer Entwicklung von Diagnosetests auf der Grundlage von Gewebeproben geschlossen. Diese strategische Allianz ermöglicht Epigenomics unter dem Programm "Powered by Affymetrix"<sup>®</sup> Zugang zu einer etablierten molekularen Diagnoseplattform (DX3000<sup>®</sup>). Gegen Jahresende 2006

konnte unser erstes Produkt (molekularer Prostatakrebs-Klassifikationstest - PCMCT) erfolgreich auf die Affymetrix-Plattform übertragen werden. Dies erlaubt uns im Jahr 2007 auf der Affymetrix Plattform die finale klinische Zulassungsstudie zu beginnen.

Durch weitere Verbesserungen unserer DNA-Methylierungstechnologien konnten wir unsere Schutzrechte weiter ausbauen und einen Beitrag zum grundlegenden wissenschaftlichen Verständnis der Methylierung als einer Schlüsselkomponente der menschlichen (epi)genetischen Information leisten. Epigenomics verfügt mit mehr als 200 Patentfamilien über das weltweit führende Portfolio im Bereich DNA Methylierung.

Durch die Beendigung der Partnerschaft mit Roche Diagnostics lag unsere Finanzlage mit einer verfügbaren Liquidität von EUR 17,3 Mio. am Jahresende 2006 (davon EUR 0,3 Mio. bei der US-amerikanischen Tochter) um EUR 0,7 Mio. unter unseren ursprünglichen Erwartungen.

Die Umsatzerlöse gingen im Geschäftsjahr 2006 um 69 % auf EUR 3,0 Mio. zurück, verglichen mit EUR 9,8 Mio. im Jahr zuvor. Hauptgründe dafür waren der Zahlungsrhythmus im Rahmen der Zusammenarbeit mit Roche, aus dem sich im Gegensatz zum vierten Quartal 2005 im Jahresverlauf 2006 kein wesentlicher Meilenstein ergab, und das Neugeschäft aus unserer SBU Clinical Solutions sowie der Lizenzvergabe, die sich schleppender entwickelten als erwartet.

Während Größe und Umfang unserer betrieblichen Infrastruktur in 2005 und fast im gesamten Jahr 2006 weitgehend unverändert blieben, beschloss die Geschäftsleitung im vierten Quartal die Fokussierung auf klinische Studien und Produktentwicklungen im fortgeschrittenen Stadium und damit einhergehend eine organisatorische Restrukturierung am Standort Berlin. Dies wird bis zum Ende des ersten Quartals 2007 zu einem voraussichtlichen Abbau von mehr als 30 Stellen in den Bereichen Forschung, IT und Verwaltung führen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Jahres 2006 lag mit EUR -16,9 Mio. unter dem Vorjahreswert (EUR -10,9 Mio.); der Jahresfehlbetrag 2006 belief sich ebenfalls auf EUR 16,9 Mio. im Vergleich zu EUR 12,2 Mio. im Jahr zuvor.

Unser Netto-Cashflow belief sich für das Geschäftsjahr 2006 auf EUR -10,9 Mio. nach einem Nettomittelabfluss von EUR 7,5 Mio. in 2005; ursächlich waren der Mittelabfluss aus operativer Tätigkeit sowie der Anstieg der Investitionen in eigene Programme zur Entwicklung von Gewebetests, aus denen sich im Jahr 2006 noch keine nennenswerten Mittelrückflüsse ergaben.

- **Steuerungssystem.**

Das Steuerungssystem der Gesellschaft stützt sich auf verschiedene Instrumente für die Planung und Berichterstattung. Qualitative Daten werden mit Hilfe einer selbst entwickelten Projektdokumentations-Datenbasis gewonnen, quantitative Daten durch eine ERP (Enterprise Resource Planning)-Software verarbeitet. Unser Rechnungswesen und Controlling untersteht dem Finanzvorstand und stellt dem Vorstand monatlich alle notwendigen Steuerungs- und Kontrollinformationen zur Verfügung.

Für interne Steuerungszwecke stellen wir auf der Grundlage der aktuellen Mittel- bis Langfristplanung der Gesellschaft einen Jahresfinanzplan auf. Der Plan wird ausgehend von den Kostenstellen und den Projekten mit Einzelverantwortung von unten nach oben (bottom up) erstellt. Der Finanzplan unterliegt zwingend der abschließenden Genehmigung durch unseren Aufsichtsrat.

Der Schwerpunkt der monatlichen und quartalsweisen internen Berichterstattung liegt auf dem Soll-Ist-Vergleich für diejenigen Daten, die auch der vierteljährlichen externen Finanzberichterstattung des Konzerns nach IFRS (International Financial Reporting Standards) zugrunde liegen. Hinzu kommen von Vorstand, Aufsichtsrat und Controlling verlangte zusätzliche Angaben (wie beispielsweise eine Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren, Personalstatistiken, Cashflow-Analysen, Analysen der Fremdwährungseinflüsse und eine Pro-Kopf-Kostenkalkulation). Jeder Quartalsbericht geht einher mit einer internen Planaktualisierung (Prognose oder "forecast"), die uns stets eine aktuelle Vorschau auf die zum Jahresende erwarteten Zahlen erlaubt

- **Marketing und Geschäftsentwicklung.**

Im Geschäftsjahr 2006 haben wir unser gesamtes Leistungsspektrum in einem Business-to-Business-Modell vermarktet, das auf strategischer Forschung und Entwicklung sowie auf Vertriebsallianzen beruht. Der Schwerpunkt lag in 2006 wie bereits in den vergangenen Jahren auf Onkologieprogrammen. Wir haben das Spektrum unserer Partner um Unternehmen aus den Bereichen molekulare Diagnostik, Pharma, Biotechnologie und Forschungsprodukte erweitert. Die Partnerschaften reichen von strategischen Allianzen (z.B. Affymetrix und Qiagen) über reine F&E- bzw. Service-Partnerschaften (wie beispielsweise Johnson & Johnson, AstraZeneca und Philip Morris Research Labs) bis hin zu einfachen Abkommen über die Auslizenzierung.



Der Aufwand für unsere Vertriebs- und Vermarktungsaktivitäten summierte sich in 2006 wie im Vorjahr auf EUR 0,9 Mio.<sup>1</sup>.

Unsere Zusammenarbeit mit Roche Diagnostics, die im Frühjahr 2006 für weitere 18 Monate bis zum 30. September 2007 verlängert worden war, wurde Mitte Dezember 2006 von Roche Diagnostics unerwartet gekündigt. Die Partnerschaft war ausschließlich auf drei Früherkennungstests für die Früherkennung von Darm-, Prostata- und Brustkrebs ausgerichtet. Epigenomics hat dadurch alle weltweiten Rechte und Lizenzen zurückerhalten. Rückzahlungsverpflichtungen gleich welcher Art hat Epigenomics gegenüber Roche Diagnostics nicht. Im Verlauf der vierjährigen Partnerschaft hatte Roche Diagnostics Zahlungen von mehr als EUR 30 Mio. an Epigenomics geleistet.

Im Zuge unserer Maßnahmen zur Eigenproduktentwicklung wurden die Verhandlungen mit Anbietern von Diagnoseplattformen zum Abschluss gebracht und führten im Sommer 2006 zur Unterzeichnung einer strategischen Zusammenarbeit mit Affymetrix im Rahmen des Programms "Powered by Affymetrix"<sup>®</sup>. Epigenomics erhielt dadurch Zugang zur weltweit führenden Diagnoseplattform auf der Basis von Mikroarrays. Diese Plattform ist schon heute verfügbar, ist für molekulare Diagnostik in einem regulierten Ansatz zugelassen, skalierbar in Bezug auf die Anzahl von Biomarkern pro Produkt und verfügt bereits heute über eine bedeutende installierte Basis.

Die Partnerschaft mit Qiagen zielt darauf ab, mit dem im April 2006 eingeführten EpiTect<sup>®</sup>-Set im Forschungsmarkt für die präanalytische Bisulfit-Behandlung von DNA-Methylierungstests einen Goldstandard zu setzen. Sie verfügt zudem über eine OEM (Original Equipment Manufacturer)-Komponente, die sie zukünftig in den Bereich der Molekulardiagnostik und der präanalytischen IVD-Lösung für unsere Gewebetests entwickeln könnte.

Unsere erfolgreichen Bemühungen im Bereich Clinical Solutions führten zu weiteren Partnerschaften und verbreiterten im Verlauf 2006 die Kundenbasis durch Folgepartnerschaften mit AstraZeneca und Philip Morris, die neuen Partner Johnson & Johnson und Centocor sowie drei ungenannte Partnerschaften mit führenden Pharma- und Biotechnologieunternehmen. Ein wesentlicher Teil der Umsatzerlöse für 2007 ist bereits durch bestehende Zusammenarbeiten gesichert, die weitgehend in der ersten Jahreshälfte 2007 durchgeführt werden. Dies sollte zusammen mit der vielversprechenden Anzahl laufender Verhandlungen für neue Partnerschaften in 2007 zu einem deutlich zweistelligen Umsatzwachstum führen.

---

<sup>1</sup> Der im Vorjahr an dieser Stelle angegebene Wert bezog sich auf den diesbezüglichen Gesamtaufwand im Konzern.

## ÜBERBLICK NACH SEGMENTEN

**Beendigung der Partnerschaft mit Roche trotz erfolgreicher klinischer Studien im Bereich Diagnostics; neue geschäftliche Abschlüsse im Bereich Clinical Solutions; Einstellung der Segmentberichterstattung als Folge der Restrukturierung.**

Im Geschäftsjahr 2006 war Epigenomics weiterhin in zwei Segmenten tätig. Beide waren in zwei unabhängige strategische Geschäftseinheiten (Strategic Business Units - SBUs) organisiert und konnten sich so auf ihre jeweiligen unterschiedlichen Kunden- und Partnerkreise konzentrieren. Die SBU Diagnostics entwickelt molekulare Diagnostiktests für die Früherkennung, Klassifizierung und Überwachung von Krebs und vermarktet sie durch in-vitro-Diagnosepartnerschaften. Die SBU Clinical Solutions konzentriert sich auf Programme zur Entwicklung von Biomarkern für spezielle Krebsmedikamente und auf die Unterstützung ihrer Partnerunternehmen aus der Pharma- und Biotechnologiebranche bei deren jeweiligen Programmen für die Medikamentenentwicklung.

Seit dem 1. Januar 2007 sind alle Aktivitäten und Geschäfte zusammengefasst. Nach einer größeren Restrukturierung im Oktober 2006 und der Beendigung der Zusammenarbeit mit Roche Diagnostics im Dezember 2006 erscheint eine Fortführung der bisherigen organisatorischen Trennung der beiden Segmente in dieser Form nicht mehr gerechtfertigt. In allen unseren Geschäften (Früherkennung und Gewebetests des Segments Diagnostics, Clinical Solutions sowie Lizenzierung) ist davon auszugehen, dass es zwischen der Zusammenarbeit in F&E-Kooperationen, bestimmten Lizenzvergaben und der Teilnahme an der Ertragskraft in Form von Meilensteinen oder Lizenzeinnahmen zu Überschneidungen kommt. Die Belegschaft von Clinical Solutions wurde in einer einzelnen Abteilung zusammengefasst. Das Gleiche gilt für unser Entwicklungsteam für Gewebetests und die Früherkennungs-Teams des Bereichs Diagnostics in Seattle. Insgesamt gesehen wurden die Matrixorganisation weitgehend aufgegeben und die Belegschaft sowie andere Ressourcen direkt den Abteilungen, die aus unterschiedlichen F&E-Gesichtspunkten betroffen waren, zugeordnet.

Daher wird für das Geschäftsjahr 2006 zum letzten Mal in dieser Form in der Konzernrechnungslegung eine getrennte Segmentberichterstattung über die beiden bisherigen Segmente vorgenommen. Wir gehen jedoch davon aus, in Bezug auf die Umsatzentwicklung weiterhin transparente Angaben darüber zu machen, aus welcher Art Zusammenarbeit und Partnerschaft die Umsatzerlöse stammen. Auch wenn die bisherige Zweiteilung in diese beiden SBUs nicht mehr besteht bleiben zunächst alle Geschäfte integraler Bestandteil der Epigenomics.

Im Geschäftsjahr 2006 hat die SBU Diagnostics aufgrund des erheblich fortgeschrittenen Früherkennungsprogramms mit Roche erneut den Löwenanteil (78 %) zum Umsatz beigetragen. Der relative Anteil des Umsatzes von Clinical Solutions sank von 27 % in 2005 auf 19 % in 2006. Alle umsatzgenerierenden Neugeschäfte und kommerziellen Vereinbarungen kamen im Geschäftsjahr 2006 jedoch aus dem Clinical Solutions-Geschäft. Aus geographischer Sicht entfielen unserer Umsätze in 2006 mit 92 % erneut fast ausschließlich auf Europa; die verbleibenden 8 % wurden mit US-Partnern erwirtschaftet.

- **SBU Diagnostics.**

Die Umsatzerlöse der SBU Diagnostics betragen im Geschäftsjahr 2006 EUR 2,3 Mio. und lagen damit um 67 % unter den Umsätzen des Jahres 2005 (EUR 6,9 Mio.). Das Geschäft von Diagnostics unterliegt aufgrund des zeitlichen Anfalls von größeren einmaligen Meilensteinzahlungen im Rahmen unserer Kooperationen weiterhin erheblichen Umsatzschwankungen. Nachdem das Erreichen eines solchen Meilensteins in der Entwicklung eines Tests für die Früherkennung von Darmkrebs (colorectal cancer screening – CCS) für Roche im Dezember 2005 zu einem mehrere Millionen Euro hohen Umsatz aus einer einmaligen Meilensteinzahlung geführt hatte, ergaben sich im Jahr 2006 keine vergleichbaren Zahlungen aus den klinischen Studien für CCS und den Früherkennungstest für Prostatakrebs (PCS). Die Beendigung des F&E- und Lizenzabkommens durch Roche im Dezember 2006 wird bis zum Ende des ersten Quartals 2007 auch zu einer beschleunigten Erfassung von abgegrenzten Vorauszahlungen als Umsatz führen. Bereits im vierten Quartal 2006 hat die Beendigung zur Realisierung bestimmter Meilensteinzahlungen im Umsatz geführt.

Während der Partnerschaft mit Roche Diagnostics hat die SBU Diagnostics von Epigenomics mehrere größere klinische Studien für Darmkrebs (Marker-Entdeckung, Gewebestudie, Training Set, Test Set) auf der Grundlage von Proben aus Gewebe und Blutplasma durchgeführt. Die Leistungsmerkmale unseres Produkts CCS konnten durch den Einsatz von Septin 9 als Anker-Marker in Kombination mit einem zweiten firmeneigenen Marker auf eine Sensitivität von 66 % bei einer Spezifität von 93 % deutlich verbessert werden.

Für die Früherkennung von Prostatakrebs wurde eine erste Studie unter Einsatz von Blutplasma- und Urinproben erfolgreich durchgeführt. Es wurden Leistungsmerkmale in Urin von bis zu 74 % Sensitivität bei einer Spezifität von 96 % festgestellt, die die Basis für weitere Verhandlungen bezüglich Entwicklung und Partnerschaft bieten.

Strategie und Geschäftsmodell für unsere Früherkennungsprodukte auf der Grundlage von Blut und Urin zielen weiterhin auf das Eingehen von

Partnerschaften. Mit der Rückgabe aller Rechte und Lizenzen aus der Roche-Kooperation an Epigenomics werden wir in 2007 mit Nachdruck nach geeigneten und engagierten Partnern für die letzten Entwicklungsphasen dieser Tests und die anschließende weltweite Vermarktung der Produkte suchen.

Im Rahmen der internen Entwicklungsprogramme für Gewebetests von Epigenomics hat die SBU Diagnostics eine Konkordanz-Studie für die Prostatakrebs-Klassifikation erfolgreich zum Abschluss gebracht. Unter Einsatz eines einzigen Biomarkers (PITX2) bei in Paraffin konservierten Gewebeproben von bei Krebspatienten chirurgisch entfernter Prostata konnten wir eine sehr gute Reproduzierbarkeit von Ergebnissen in Verbindung mit der Diagnoseplattform von Affymetrix demonstrieren, die zuvor auf den Echtzeit-PCR-Systemen von Roche nachgewiesen werden konnten. Die im Sommer 2006 zwischen Epigenomics und Affymetrix geschlossene strategische Partnerschaft hat uns im Rahmen des Programms „Powered by Affymetrix“<sup>®</sup> in die Lage versetzt, die diagnostischen Geräte von Affymetrix für unsere eigenen gewebebasierenden Diagnostiktests zum Zwecke der klinischen Entwicklung, behördlichen Zulassung und Vermarktung zu nutzen. Die beiden mit der US Food and Drug Administration (FDA) erfolgreich geführten Gespräche haben Aufbau und Strategie der klinischen Versuchsreihe von Epigenomics für diesen molekularen Prostatakrebs-Klassifikationstest (PCMCT) bestätigt.

Insgesamt setzten sich die Umsätze des Geschäftsjahres 2006 aus Vorauszahlungen, der Finanzierung von Forschung und Entwicklung und der Kostenerstattung für Patientenproben aus allen Roche-Programmen zusammen. Die folgenden Produktentwicklungsprojekte trugen zu den Umsätzen 2006 von Diagnostics bei und wurden alle zusammen mit Roche durchgeführt:

Früherkennungstest für Darmkrebs (CCS)  
Früherkennungstest für Prostatakrebs (PCS)

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in unserem Diagnostics-Geschäft haben sich im Berichtsjahr deutlich erhöht. Hierfür waren in erster Linie der Fortschritt unserer Eigenproduktentwicklung in Gewebe-Klassifikationstests und unsere diagnostischen Plattform-Aktivitäten verantwortlich. Wir haben auch die Arbeiten zur Verbesserung eines Hochdurchsatzverfahrens fortgeführt, mit dem eine große Anzahl von Blut- und Urinproben für die spätere Produktentwicklung in der Krebs-Früherkennung bearbeitet werden können.

Nach der umfangreichen Restrukturierung im Oktober 2006 hat sich die SBU Diagnostics vollständig auf Krebs-Früherkennungstests auf der Basis von Blutproben (Seattle) und die klinisch am weitesten entwickelten Gewebetestprogramme (Berlin) fokussiert. Mehrere Forschungsprojekte im Frühstadium, technologische Entwicklungen, IT-Infrastrukturprojekte und Arbeiten für nicht Krebs betreffende Indikationen wurden eingestellt.

Die Geschäftsentwicklungsaktivitäten im Bereich Diagnostics blieben sich in 2006 weitgehend konstant. Sie betrafen sowohl die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit Roche Diagnostics bis zu ihrer Beendigung im Dezember 2006, den Abschluss der Vereinbarung über die Affymetrix-Plattform sowie Bemühungen zum Abschluss einer Partnerschaft mit einem Referenzlabor für Krebstests auf der Grundlage von Blutproben.

- **SBU Clinical Solutions.**

Die Umsatzerlöse der SBU Clinical Solutions waren im Geschäftsjahr 2006 mit EUR 0,6 Mio. um fast 80 % niedriger als im Jahr zuvor (EUR 2,7 Mio.). Dieser Rückgang hatte seine Hauptursache im Wegfall der Umsatzerlöse aus unserem Roche-Programm für die Entwicklung von Brustkrebs-Gewebetests und die Prostatakrebs-Klassifikation. Das Neugeschäft blieb über weite Strecken des Jahres hinter unseren Erwartungen zurück. Jedoch kam mit zwei neuen Abschlüssen allein im Dezember 2006 Bewegung in das Neugeschäft. Während im Verlauf von 2005 nur eine neue Partnerschaftvereinbarung (PMRL) und das Lizenzabkommen mit Qiagen über Forschungsprodukte unterzeichnet werden konnten, gelang dem SBU Clinical Solutions Team im Jahr 2006 der Abschluss von sieben neuen Forschungskoperationen. Sowohl bei AstraZeneca als auch bei PMRL handelt es sich um Folgeverträge und Erweiterungen von erfolgreich zum Abschluss gebrachten Biomarker-Studien. Epigenomics konnte Johnson & Johnson, Centocor (ein Unternehmen der Johnson & Johnson Gruppe), zwei ungenannte größere Pharmaunternehmen und eines der weltweit größten Biotechnologieunternehmen (ungenannt) in seinen wachsenden Partner- und Kundenstamm aufnehmen.

Zu den Umsatzerlösen und Kosten der umgesetzten Leistung der SBU Clinical Solution haben im Geschäftsjahr 2006 die folgenden F&E-Kooperationen beigetragen:

- Philip Morris Research Labs (Zusammenarbeit im Bereich Lungenkrebs)
- Astra Zeneca
- Johnson & Johnson
- ungenannte Partner aus der Pharmaindustrie.

Die im Dezember 2006 unterzeichneten beiden Partnerschaften (mit Centocor und einem ungenannten Partner aus der Biotechnologie) haben noch nicht zum Umsatz und zu den Kosten der umgesetzten Leistung des Jahres 2006 beigetragen, womit jedoch für 2007 gerechnet wird.

Im Geschäftsjahr 2006 haben sich die Aktivitäten für Forschung und Entwicklung erhöht. Dies stand im Einklang mit der stärkeren Fokussierung auf sich im

Spätstadium befindliche klinische Produktentwicklungsprogramme und kommerzielle Geschäftschancen.

Unsere erheblichen Anstrengungen für die Geschäftsentwicklung von Clinical Solutions haben begonnen, Früchte zu tragen. Wir sind in 2006 sieben neue Partnerschaften eingegangen und befanden uns Ende 2006 in einer vielversprechenden Anzahl von Verhandlungen für F&E-Kooperationen, die für 2007 und Folgejahre einiges Potenzial für Umsatzwachstum und weitere Umsatzdiversifikation bieten.

## VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

**Liquiditätsposition von EUR 16,9 Mio.; Umsatz und Ergebnis geringer als erwartet.**

- Finanzlage und Kapitalfluss.

Als Folge des bereits erwähnten Abschwächung der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2006 blieben der Cashflow und die Finanzlage hinter den Erwartungen zurück. Am Ende des Berichtsjahres beliefen sich die liquiden Mittel und die marktgängigen Wertpapiere auf EUR 16,9 Mio. und wiesen damit gegenüber den EUR 32,2 Mio. am 1. Januar 2006 einen deutlichen Rückgang auf.

Der Netto-Cashflow des Jahres 2006 belief sich nach Währungsanpassungen auf EUR -10,9 Mio. nach EUR -7,5 Mio. im Vorjahr. Der Mittelabfluss für die operative Geschäftstätigkeit betrug in 2006 EUR 14,7 Mio. und lag damit mehr als doppelt so hoch wie im Vorjahr (EUR 6,4 Mio.). Da unsere operativen Aufwendungen nur leicht über dem Niveau von 2005 lagen, hat der stärkere Nettomittelabfluss seine Hauptursachen sowohl in geringeren Mittelzuflüssen als auch in einem deutlichen Rückgang des Netto-Umlaufvermögens.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit war mit EUR 2,9 Mio. positiv. Der deutliche Abbau unseres Wertpapierportfolios lag betragsmäßig über den Zahlungen für den Erwerb langfristiger Vermögenswerte. Im Vorjahr hatten wir einen Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von EUR 1,4 Mio. ausgewiesen. Der Nettomittelabfluss für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte belief sich in 2006 auf EUR 1,0 Mio. verglichen mit EUR 0,7 Mio. im Vorjahr. Ein großer Teil dieser Abflüsse fiel für Sachanlagen an, wobei wir besonderes Augenmerk auf die Investitionen zum Aufbau unserer Entwicklungsplattform für diagnostische Produkte legten. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass die Verbindlichkeit gegenüber Affymetrix aus der im Juni 2006 erworbenen Entwicklungslizenz mit Aktien beglichen wurde und damit zu keinem zusätzlichen Mittelabfluss führte.

Alle Investitionen in marktgängige Wertpapiere wurden im Einklang mit der Investitionsrichtlinie der Gesellschaft getätigt. Nach ihr sind Investitionen in marktgängige Wertpapiere aus Gründen der Diversifikation nur bis zu einem bestimmten Höchstbetrag je Position erlaubt. Die Wertpapiere haben zur Vermeidung eines Währungsrisikos auf Euro zu lauten; zur Minderung des Kreditrisikos muss der Emittent oder das Wertpapier selbst zwingend mit einem "investment grade"-Rating ausgestattet sein. Die Investitionsrichtlinie ist vom Aufsichtsrat genehmigt und wird vom Vorstand und dem Management regelmäßig auf Einhaltung sowie Angemessenheit überprüft.

Der Netto-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich im Geschäftsjahr 2006 hauptsächlich aufgrund von Zahlungseingängen im Zusammenhang mit der Ausübung von Aktienoptionen auf EUR 0,9 Mio. (2005: EUR 0,3 Mio.).

- **Ertragslage.**

Die gute Geschäftsentwicklung unserer SBU Clinical Solutions des Jahres 2005 hat sich im Berichtsjahr aufgrund des Wegfalls der Umsatzerlöse aus der Zusammenarbeit mit Roche Diagnostics bei der Entwicklung von Gewebetests nicht wiederholt. Gleichzeitig konnte die Geschäftseinheit Diagnostics nicht an das erfolgreiche Vorjahr anknüpfen, in dem sich ein größerer Meilenstein aus dem mit Roche betriebenen Darmkrebsprogramm Umsatz erhöhend ausgewirkt hatte. Der Umsatz blieb in 2006 mit EUR 3,0 Mio. unerwartet stark hinter der Vorjahreszahl von EUR 9,8 Mio. zurück. Wie bereits erwähnt, haben zu diesem Rückgang beide SBUs beigetragen. Der Segmentumsatz verminderte sich für Diagnostics um EUR 4,6 Mio. und für Clinical Solutions um EUR 2,0 Mio. Der Konzernumsatz setzte sich daher wie folgt zusammen:

- Umsatz Diagnostics: EUR 2.3 Mio. (77,7 %)
- Umsatz Clinical Solutions: EUR 0.6 Mio. (19,0 %)
- Sonstiger Umsatz: EUR 0.1 Mio. (3,3 %)

Der sonstige Umsatz des Jahres 2006 stellt Lizenzerträge dar.

Während der Materialaufwand (EUR 4.1 Mio.) und die Abschreibungen (EUR 1.3 Mio) in 2006 im Vorjahresvergleich um 12% sanken (2005: EUR 4.9 Mio. bzw. 1.3 Mio.), stiegen die Personalkosten im Berichtsjahr um 6,3 % auf EUR 7.0 Mio. an. Ursächlich hierfür sind u.a. auch die notwendigen Personalfreistellungen im Rahmen der im Herbst 2006 durchgeführten Reorganisation, welche zu einer Erhöhung entsprechender Rückstellungen aufgrund der zu beachtenden Kündigungsfristen führten.

Die sonstigen Erträge stiegen auf EUR 2,2 Mio. verglichen mit EUR 1,8 Mio. in 2005. Mehr als die Hälfte des Betrags entfiel auf Erträge aus Förderprojekten.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich in 2006 auf EUR -17,8 Mio. und lag damit deutlich unter dem Ergebnis des Vorjahres (EUR -12,4 Mio.). Während die gesamten betrieblichen Aufwendungen nur leicht stiegen, konnte der bereits erwähnte Umsatzausfall nicht aufgefangen werden. Der sonstige betriebliche Aufwand stieg im Vorjahresvergleich von EUR 9,9 Mio. auf EUR 10,7 Mio., während der Vertriebsaufwand mit EUR 0,9 Mio. nahezu konstant blieb. Die Kosten der Verwaltung erhöhten sich allerdings spürbar von EUR 3,6 Mio. in 2005 auf nunmehr EUR 5,2 Mio. Außer deutlich gestiegenen satzungsbedingten Kosten (u.a. im Zusammenhang mit der Börsennotierung,



den Publikationspflichten und dem Aufsichtsrat), stiegen die Kosten zur Aufrechterhaltung unseres Patent- und Lizenzportfolios spürbar. Hinzu kamen deutlich höhere, belastende Wechselkurseffekte aus dem Anstieg des Euros gegenüber dem US-Dollar. Auch die Kosten im Zusammenhang mit der Suche nach einem neuen Vorstandsvorsitzenden müssen an dieser Stelle erwähnt werden.

Nach einem enttäuschenden Verlauf in 2005 verbesserte sich unser Finanzergebnis im Berichtsjahr von EUR 0,2 Mio. auf EUR 0,8 Mio. und entsprach damit unseren internen Erwartungen.

Unser Jahresfehlbetrag verschlechterte sich von EUR 12,2 Mio. im Vorjahr auf EUR 16,9 Mio. für das Geschäftsjahr 2006. Dies hatte seine wesentliche Ursache im Wegfall von Umsatzerlösen.

- **Vermögenslage.**

Die Bilanzsumme von Epigenomics hat sich von EUR 47,0 Mio. am 31. Dezember 2005 auf EUR 32,6 Mio. am Jahresende 2006 vermindert. Hauptgrund war erneut der Nettofinanzmittelverbrauch durch die operative Geschäftstätigkeit.

Das Anlagevermögen stieg von den letztjährigen EUR 12,0 Mio. auf EUR 13,6 Mio. zum Jahresende 2006. Der Anstieg war im Wesentlichen auf den durch eine Kapitalerhöhung im Juni 2006 finanzierten Erwerb der Technologiezugangslizenz von Affymetrix zurückzuführen. Im Detail erhöhten sich die immateriellen Vermögenswerte dadurch von EUR 2,5 Mio. auf EUR 3,9 Mio. Wie in den Vorjahren hat Epigenomics im Einklang mit den Bilanzierungsvorschriften keine selbstentwickelten Patente aktiviert. Unsere Maßnahmen zum Schutz des geistigen Eigentums sind jedoch umfangreich und die Zahl der erteilten Patente hat sich im Berichtsjahr weiter erhöht. Dies legt den Schluss nahe, dass im Bestand der immateriellen Vermögenswerte erhebliche stille Reserven liegen.

Die Sachanlagen blieben mit EUR 1,6 Mio. nahezu unverändert. Der Erwerb von hochwertigen technischen Ausrüstungsgegenständen für die Entwicklung unserer Technologieplattform wurde durch die Abwertung einiger Laboreinrichtungen im Zuge der Restrukturierung im Oktober 2006 kompensiert.

Das Umlaufvermögen sank von EUR 34,7 Mio. auf EUR 18,8 Mio. in erster Linie wegen der Mittelabflüsse für die Geschäfts- und die Investitionstätigkeit.

Unser gezeichnetes Kapital erhöhte sich um 512.947 Aktien mit einem Nennwert von je EUR 1,00. Die Kapitalrücklage verminderte sich von EUR 27,3 Mio. am Jahresende 2005 um EUR 10,1 Mio. auf EUR 17,2 Mio. am Jahresende 2006 hauptsächlich als Folge der Saldierung mit dem Jahresfehlbetrag des Vorjahres.

Dieser Effekt wurde zum Teil durch unsere Kapitalerhöhung im Juni 2006 und die Ausübung von an Mitarbeiter in Vorjahren gewährten Aktienoptionen ausgeglichen. Die Gewinnrücklage von EUR 8,3 Mio. blieb unangetastet. Unter Einbeziehung des Jahresfehlbetrags von EUR 16,9 Mio. verharnte die Eigenkapitalquote mit 78,2 % auf einem hohen Niveau (31.12.2005: 84,8 %).

Die Bilanz ist frei von langfristigen Finanzschulden. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten summierten sich am Jahresende 2006 auf EUR 7,2 Mio. und lagen damit auf dem Niveau des Vorjahres.

## **MITARBEITER**

Am 31. Dezember 2006 beschäftigte die Epigenomics AG insgesamt 106 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31.12.2005: 107). In dieser Personalzahl sind drei Auszubildende enthalten. Der durchschnittliche Beschäftigtenstand inklusive Vorstände ging im Geschäftsjahr 2006 von 113 auf 108 zurück. In unserer Tochtergesellschaft Epigenomics, Inc. in Seattle waren im Jahresdurchschnitt 39 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 36).

Nach der umfangreichen Restrukturierung unserer Aktivitäten und der Konzernzentrale in Berlin erwarten wir für die Epigenomics AG ab Ende des ersten Quartals 2007 einen deutlich niedrigeren Beschäftigtenstand. Ende 2006 befand sich die Epigenomics AG in einigen Fällen im Rechtsstreit mit Beschäftigten, denen im Rahmen der Restrukturierungsmaßnahmen gekündigt worden war. In allen Kündigungsfällen werden für beide Seiten annehmbare Lösungen gesucht. Angesichts der angespannten Finanz- und Ertragslage von Epigenomics und der Tatsache, dass sich die Geschäftsleitung von Epigenomics anstelle der Zahlung von deutlichen Abfindungen unter Einhaltung der Kündigungsfristen hinaus dazu entschieden hat, Outplacement-Beratung anzubieten, um ihren ehemaligen Beschäftigten die Suche nach einer neuen Beschäftigung zu ermöglichen, ist die Geschäftsleitung der Ansicht, alles in ihrer Macht stehende getan zu haben, um die Situation so weit wie möglich zu lindern. Für die Rechtsstreitigkeiten und die Konfliktlösung wurden in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

Der Personalaufwand belief sich in 2006 auf EUR 7,0 Mio. und lag damit um 6,3 % über dem Aufwand des Jahres 2005. Nach der Restrukturierung rechnen wir für das Jahr 2007 mit einem deutlichen Rückgang der Personalkosten.

## **FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG**

### **Ausweitung unseres führenden Patentportfolios; Straffung der Forschungsorganisation**

Im Geschäftsjahr 2006 legte Epigenomics weiterhin großen Wert darauf, seine führende Position bei auf der DNA-Methylierung beruhenden Produkten und in den entsprechenden Technologien aufrecht zu erhalten. Ungeachtet der umfangreichen Restrukturierung und Straffung der F&E-Organisation und -Abläufe haben wir insgesamt weiterhin erhebliche Mittel für Forschung und Entwicklung aufgewendet. Mit der Restrukturierung vom Oktober 2006 konnte eine deutlichere organisatorische Trennlinie zwischen Forschung einerseits und klinischer Entwicklung andererseits gezogen werden.

Die F&E-Kosten fielen u.a. auch für die Stärkung unseres geistigen Eigentums sowie für Prozessverbesserungen in der Erforschung und Entwicklung unserer Biomarker, für verbesserte sensitive Detektionstechnologien sowie für optimierte gewebebasierende Assay-Formate an.

Epigenomics hat insbesondere seine technologische Führerschaft in der Entwicklung von DNA-Methylierungsmarkern durch die Einführung standardisierter Selektionsprozesse für Biomarker, vor allem für unsere Früherkennungs-programme auf der Grundlage von Körperflüssigkeiten, weiter ausgebaut. Ein Großteil der jüngsten Entwicklung beruht auf der firmeneigenen DMH-Technologie und auf quantitativen real-time-PCR-Verfahren. Die Gesellschaft hat ihre Entwicklung von Methylierungsmarkern durch die Einlizenzierung einer anderen genom-weiten Methylierungs-Analysetechnologie auf der Grundlage von Arrays wie auch von Support- Vector-Technologien für die Identifizierung der DNA-Methylierungsmarker-Panels weiter gestärkt.

Ein bedeutender Teil der Forschung und Entwicklung wurde für die Weiterentwicklung der Probensammlung und von präanalytischen Abläufen aufgewendet. Die Optimierung dieser Verfahren versetzte Epigenomics in die Lage, erheblich verbesserte Daten über sein diagnostisches Hauptprodukt für die Früherkennung von Darmkrebs zu veröffentlichen. Spürbare Verbesserungen wurden auch im Bereich der Methylierungsanalyse von in Paraffin eingebetteten Patientenproben für unsere gewebebasierenden Produkte erzielt. Von einer höheren Sensitivität dieser Methode wird erwartet, dass sie zukünftig auch eine sensitive und genaue Messung von Biopsie-Proben ermöglicht.

Mit Hilfe von DMH wurde auf drei menschlichen Chromosomen aus dem Humanen Epigenom-Projekt und aus 60 Krebszelllinien bedeutende Datenmengen gewonnen und auf diese Daten Patente eingereicht. Während im ersten Projekt eine große Anzahl von Methylierungsmarker-Kandidaten für unterschiedliche Indikationen identifiziert wurden, ergab das zweite Projekt eine

wertvolle Datenbasis als Standard für die Messung der Wirksamkeit künftiger Krebsbehandlungen auf der DNA-Methylierungsebene. Es wird erwartet, dass sich aus diesen Daten für die Geschäftseinheit Clinical Solutions von Epigenomics neue Geschäftschancen eröffnen.

Am 31. Dezember 2006 bestand unser Schutzrechte-Portfolio aus mehr als 200 Patentfamilien. Dies entspricht nahezu 600 inländischen Patenten und Patenteinreichungen. Von diesen Patentfamilien sind 19 exklusiv durch Epigenomics lizenziert.

Die umfangreichen Patentanmeldungen der Vorjahre haben sich auch in 2006 fortgesetzt. Mehr als 20 neue Erfindungen wurden zum Patent angemeldet.

Mit den Patenterteilungen des Jahres 2006 stieg die Gesamtzahl unserer erteilten eigenen Patente (in mindestens einem Land) auf 61. Einige dieser Patente schützen wesentliche Teile unseres Wettbewerbsvorsprungs in der DNA-Methylierung wie beispielsweise in den Bereichen Bisulfid-Behandlung, Mikroarrays, Sequenzierung/Primerextension und der Echtzeit-PCR-Detektion der DNA-Methylierung. Der Schutz dieser Basistechnologien ist auch für das Auslizenzierungsgeschäft von Epigenomics von Bedeutung. Im Geschäftsjahr 2006 wurden in diesen Bereichen in den Vereinigten Staaten und gezielt in einigen Ländern Europas besonders wichtige Patente erteilt.

Die Gesellschaft beteiligte sich auch an mehreren öffentlichen Förderprojekten in Verbindung mit unseren gegenwärtigen oder möglichen zukünftigen Geschäftschancen. Aus diesen Projekten flossen der Gesellschaft im Berichtsjahr sonstige betriebliche Erträge in Höhe von EUR 1,2 Mio. zu. Auch in 2007 erwarten wir aus laufenden Förderprojekten signifikante Mittelzuflüsse.

## NACHTRAGSBERICHT

- Wichtige Ereignisse nach dem Ende des Geschäftsjahres.

Für die Besetzung der seit August 2006 vakanten Position des Vorstandsvorsitzenden wurden in 2006 mehrere geeignete Kandidaten identifiziert, evaluiert und Bewerbungsgespräche geführt. Unser Wunschkandidat Herr Geert Walther Nygaard nahm am 16. Januar 2007 das Angebot des Aufsichtsrats der Epigenomics an.

Am 16. Januar 2007 haben wir dazu die folgende Ad-hoc-Mitteilung veröffentlicht:

„Die Epigenomics AG (Frankfurt, Prime Standard: ECX) teilte heute mit, dass sich der Aufsichtsrat der Gesellschaft einstimmig für die Berufung von Geert Walther Nygaard zum neuen Vorstandsvorsitzenden (CEO) der Epigenomics AG entschieden hat. Nygaard, 46, dänischer Staatsbürger, wird seine Tätigkeit zum 1. Februar 2007 aufnehmen.

Herr Nygaard blickt auf eine beeindruckende Karriere in der Diagnostikindustrie zurück. Er wechselt zu Epigenomics aus einer Position als Geschäftsführer und Mitglied der Geschäftsleitung des Pharma- und Diagnostikunternehmens Abbott GmbH & Co. KG in Wiesbaden, bei dem er für den Geschäftsbereich Diagnostik verantwortlich war.“

Am 4. Januar 2007 teilte Epigenomics im Bereich Krebs-Biomarker den Beginn einer neuen Kooperation mit der Centocor Research & Development, Inc. mit. Es handelt sich hierbei um die zweite mit einem Unternehmen von Johnson & Johnson geschlossene F&E-Vereinbarung. Es ist gleichzeitig die vierte Kooperation auf der Grundlage von Epigenomics' firmeneigener DMH-Discovery-Technologie für die Identifizierung neuartiger DNA-Methylierungsmarker.

## CORPORATE GOVERNANCE

Für Vorstand und Aufsichtsrat stellt Corporate Governance den Kern einer auf Verantwortungsbewusstsein und Ethik beruhenden Geschäftsführung bei Epigenomics dar. Hierbei kommt einer sehr engen und regelmäßigen Kommunikation zwischen Vorstand und Aufsichtsrat samt seinen Ausschüssen mit dem gemeinsamen Ziel, für unsere Aktionäre langfristig Werte zu schaffen, zentrale Bedeutung zu. Offenheit und Transparenz in der Kommunikation mit allen Anteilseignern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der Öffentlichkeit und anderen Stakeholdern sind unsere allumfassenden Leitlinien.

In den anspruchsvollen Zeiten des Jahres 2006 war Corporate Governance für alle von uns bei Epigenomics von größter Bedeutung. Wir begrüßen den Deutschen Corporate Governance Kodex und seine jüngsten Änderungen. Die Übereinstimmung mit den Deutschen Corporate Governance Regeln prüfen wir systematisch und regelmäßig und passen uns im Sinne einer fairen und verantwortungsvollen Unternehmensführung auf der Grundlage des neuen und erweiterten Kodex' nach Möglichkeit an.

Die Corporate-Governance-Grundsätze von Epigenomics gehen in einzelnen Punkten über die gesetzlichen Bestimmungen und Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex hinaus. So haben wir verbindliche interne Richtlinien zum Insiderhandel verfasst und sie zum Bestandteil aller Arbeitsverträge gemacht. Wir haben einen Corporate Governance Compliance Officer ernannt, um die nach Möglichkeit besten Verfahrensweisen sicherzustellen. Der Compliance Officer informiert den Vorstand regelmäßig über die Einhaltung der Corporate-Governance-Grundsätze. Der Vorstand seinerseits hält den Aufsichtsrat in dieser Hinsicht informiert. Alle im Jahr 2006 erstatteten Berichte haben Epigenomics die Einhaltung der Corporate-Governance-Grundsätze bestätigt.

Unternehmensspezifische Gründe und Besonderheiten sind Ursache für einige Abweichungen vom Deutschen Corporate Governance Kodex, die nachfolgend aufgeführt sind. Es besteht klares Einverständnis darüber, dem deutschen Kodex im Zuge der weiteren Entwicklung so weit wie möglich zu entsprechen.

## ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX NACH § 161 AKTG

---

Vorstand und Aufsichtsrat der Epigenomics AG erklären hiermit, dass die Epigenomics AG seit der letzten Entsprechenserklärung im Dezember 2005 den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 2. Juni 2005 bzw. 12. Juni 2006 entsprochen hat und den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 12. Juni 2006 mit den folgenden zum Teil unternehmensspezifischen Ausnahmen entsprechen wird:

### **Ziffer 3.8 Absatz 2**

Die von der Epigenomics AG für seine Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats abgeschlossene D&O (Directors & Officers)-Haftpflichtversicherung enthält einen Selbstbehalt. Wir sehen jedoch in einem Selbstbehalt keine Voraussetzung für verantwortungsvolle Unternehmensführung; sie stellt vielmehr eine selbstverständliche Pflicht aller Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats dar. Aus diesem Grund ist ein „angemessener“ Selbstbehalt für uns nicht von vorrangigem Interesse. Daher haben wir der Empfehlung in Ziffer 3.8 Absatz 2 bezüglich eines „angemessenen“ Selbstbehalts nicht entsprochen und werden dieser auch nicht entsprechen.

### **Ziffer 4.2.3 Absatz 3**

Die in der Vergangenheit an Mitglieder des Vorstands gewährten Aktienoptionen waren nicht auf relevante Vergleichsparameter bezogen. Die bestehenden Aktienoptionsprogramme schließen eine nachträgliche Änderung der Erfolgsziele nicht aus und für außerordentliche, nicht vorhergesehene Entwicklungen ist eine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) nicht vereinbart. Wir sind der Ansicht, dass ein Bezug auf Vergleichsparameter nicht in der Lage ist, das Verantwortungsgefühl und die Motivation von Vorstandsmitgliedern zu erhöhen und dass angesichts der Struktur unserer bestehenden Aktienoptionsprogramme eine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) nicht erforderlich ist. Daher haben wir uns nicht an die Empfehlungen der Ziffer 4.2.3 Absatz 3 des Kodex im Rahmen der in der Vergangenheit gewährten Aktienoptionen gehalten und werden diesen auch nicht entsprechen.

### **Ziffer 5.1.2 Absatz 2**

Eine Altersgrenze für Mitglieder des Vorstands ist nicht festgelegt. Eine solche allgemeine Begrenzung könnte den Aufsichtsrat bei der Suche nach besonders qualifizierten und erfahrenen Kandidaten einschränken. Wir sind der Ansicht, dass das Alter ein nicht geeignetes Kriterium für den Ausschluss von Kandidaten darstellt. Darüber hinaus legt die Altersstruktur des gegenwärtigen Vorstands die Bestimmung einer Altersgrenze für die absehbare Zukunft nicht nahe. Demzufolge haben wir der



Empfehlung in Ziffer 5.1.2 Absatz 2 bezüglich einer Altersgrenze für Mitglieder des Vorstands nicht entsprochen und werden dieser auch nicht entsprechen.

#### **Ziffer 5.4.1**

Aus den gerade genannten Gründen ist eine Altersgrenze für Mitglieder des Aufsichtsrats ebenfalls nicht festgelegt worden. Eine Altersbegrenzung würde das Recht der Hauptversammlung auf Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder in unangebrachter Weise einschränken. Demzufolge haben wir der Empfehlung in Ziffer 5.4.1 Satz 2 bezüglich einer Altersgrenze für Mitglieder des Aufsichtsrats nicht entsprochen und werden dieser auch nicht entsprechen.

#### **Ziffer 5.4.7 Absatz 1**

Das Unternehmen entspricht den Empfehlungen des Kodex hinsichtlich der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder für Tätigkeiten in Ausschüssen mit der Ausnahme, dass es keine separate Vergütung für die reine Mitgliedschaft in Ausschüssen mit Ausnahme des Vorsitzes gibt. Da die Ausschusstätigkeit unter den Mitgliedern des Aufsichtsrats gleichmäßig verteilt ist, erscheint eine gesonderte Vergütung für die reine Mitgliedschaft in Ausschüssen nicht erforderlich.

#### **Ziffer 5.4.7 Absatz 2**

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats enthält keinen erfolgsorientierten Bestandteil. Ein erfolgsorientierter Bestandteil würde keinen zusätzlichen Anreiz oder Motivationsschub bewirken. Die Entscheidung über die mögliche Festlegung von erfolgsorientierten Vergütungsbestandteilen wird bei Bedarf einer künftigen Hauptversammlung vorbehalten.

Berlin, Dezember 2006

*Der Aufsichtsrat*

*Der Vorstand*

•

## **Finanzberichterstattung.**

Im Interesse einer fairen und transparenten Informationspolitik und im Einklang mit den Anforderungen des Prime-Standard-Segments der Frankfurter Wertpapierbörse werden vierteljährliche Zwischenberichte binnen 60 Tagen nach Ende des Berichtsquartals und der Jahresabschluss binnen 90 Tagen nach Ende des Geschäftsjahres öffentlich zugänglich gemacht. Die Informationen werden zeitgleich auf der Internet-Website unter [www.epigenomics.com](http://www.epigenomics.com) veröffentlicht. Alle wesentlichen Tatsachen werden im Einklang mit den geltenden Richtlinien und gesetzlichen Vorschriften als Ad-hoc-Mitteilungen veröffentlicht.

- **Vorstand.**

Der Vorstand leitet die Gesellschaft alleinverantwortlich und führt deren operative Geschäfte, entwickelt die strategische Ausrichtung sowie die Finanz- und Budgetplanung und setzt sie um. Des Weiteren ist er verantwortlich für die Ernennung und Führung der Führungskräfte und überwacht den allgemeinen Geschäftsgang der Gesellschaft. Zwischen Vorstand und Aufsichtsrat findet ein regelmäßiger und sehr intensiver Dialog statt. Die Geschäftsordnung für den Vorstand regelt in klarer und eindeutiger Weise die Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats für Geschäfte und Entscheidungen von grundlegender Bedeutung sowie die Berichts- und Informationspflichten des Vorstands gegenüber dem Aufsichtsrat.

- **Vergütung des Vorstands.**

Die Angemessenheit der Vergütung der Vorstandsmitglieder wird jährlich vom Aufsichtsrat geprüft und nationalen und internationalen Vergleichsstandards gegenüber gestellt. Die Vergütung richtet sich nach der wirtschaftlichen und finanziellen Lage sowie nach Umfang und Anspruch der internationalen Aufgaben und Verantwortung und besteht aus jeweils drei Komponenten: einer festen jährlichen Vergütung, einem erfolgsorientierten Bonus in bar und – auf Beschluss der Hauptversammlung – von Zeit zu Zeit aus Aktienoptionen. Die individuellen Boni für das Geschäftsjahr 2006 sind abhängig von der Erreichung der Unternehmensziele und der persönlichen Ziele.

Für das Jahr 2006 belief sich die Gesamtvergütung des Vorstands auf TEUR 601 (Vorjahr: TEUR 763).

Nach seinem Ausscheiden in 2005 erhielt das frühere Vorstandsmitglied Aron Braun im Zusammenhang mit seinem früheren Dienstvertrag von der Gesellschaft Zahlungen in der Höhe von TEUR 113. Diese Zahlungen waren bereits vollständig im Aufwand des Jahres 2005 erfasst worden und hatten daher

für die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2006 keine Ergebnisauswirkungen.

Die individuelle Vergütung ist nachfolgend dargestellt, wobei sich die "sonstigen Bezüge" aus der Vergütung für nicht genommene Urlaubstage zusammensetzen.

Mitglieder des Vorstands und ihre Vergütung	Fixe	Variable	Sonstige	Gesamt-
	Bezüge	Bezüge	Bezüge	bezüge
	2006 (2005)	2006 (2005)	2006 (2005)	2006 (2005)
	in €	in €	in €	in €
<b>Alexander Olek, Ph.D. (bis 17. August 2006)</b>				
Chief Executive Officer	<b>180.000</b>	<b>56.000</b>	<b>0</b>	<b>236.000</b>
Berlin (D)	(180.000)	(60.000)	(0)	(240.000)
<b>Dr. Kurt Berlin</b>				
Chief Scientific Officer	<b>135.641</b>	<b>50.000</b>	<b>4.500</b>	<b>190.141</b>
Stahnsdorf (D)	(135.319)	(37.500)	(4.500)	(177.319)
<b>Christian Piepenbrock</b>				
Chief Operating Officer	<b>135.000</b>	<b>35.000</b>	<b>5.000</b>	<b>175.000</b>
Berlin (D)	(135.000)	(37.500)	(1.000)	(173.500)
<b>Oliver Schacht, Ph.D.</b>				
Chief Financial Officer	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Seattle, WA (USA)	(0)	(0)	(0)	(0)

Herr Oliver Schacht erhielt seine Vergütung im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr durch die Tochtergesellschaft Epigenomics, Inc.

Im Geschäftsjahr 2006 wurden Mitgliedern des Vorstands keine Aktienoptionen gewährt und von ihnen keine Aktienoptionen ausgeübt (Einzelheiten finden sich unter "Im Berichtsjahr gewährte Aktienoptionen" im Anhang zum Konzernabschluss 2006).

- **Aufsichtsrat.**

Der Aufsichtsrat der Epigenomics AG besteht aus sechs Mitgliedern, die über umfangreiche Erfahrungen in der Pharma- und Biotechnologiebranche sowie im Finanzsektor verfügen. Die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder fand auf der Hauptversammlung am 10. Juli 2006 statt.

Der Aufsichtsrat der Epigenomics AG hat zwei Ausschüsse gebildet: Erstens einen Prüfungs- und Corporate-Governance-Ausschuss (Audit and Corporate Governance Committee), der den Aufsichtsrat in Fragen der Rechnungslegung, der Erteilung des Prüfungsauftrags, der Bestimmung der Prüfungsschwerpunkte, des Prüferhonorars und der Wahrung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers

sowie in allen Fragen der Corporate Governance unterstützt. Zweitens einen Personal- und Vergütungsausschuss (Personnel and Compensation Committee), der sich mit allen Belangen der Vorstandsvergütung und der Vorbereitung anderer vergütungsbezogener Entscheidungen befasst, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen.

Der Aufsichtsrat setzt in Absprache mit dem Vorstand für jedes Jahr Strategie-, Finanz- und Geschäftsziele, die Grundlage für die Bemessung der Zielerreichung der einzelnen Vorstandsmitglieder im Hinblick auf deren variable Vergütungsbestandteile sind.

Dem Aufsichtsrat gehörten in 2006 als Mitglieder an<sup>1</sup>:

- Prof. Dr. Dr. h.c. Rolf Krebs - Mainz (D) – Vorsitzender  
*früherer Sprecher der Geschäftsleitung der Boehringer Ingelheim GmbH*  
  
Sonstige Mandate am 31.12.2006: Ganymed Pharmaceuticals AG, Air Liquide S.A., E. Merck OHG, Merz KGaA und Merz Pharma KGaA, E. Merck KGaA  
  
In 2006 aufgegebenen Mandate: GEA Group AG, Vita 34 AG
- Prof. Dr. Dr. Uwe Bicker - Bensheim-Auerbach (D); stellvertretender Vorsitzender (seit 10. Juli 2006)  
*Außerordentlicher Professor der Universität von Heidelberg*  
  
Sonstige Mandate am 31.12.2006: Dade Behring Marburg GmbH (Vorsitzender), Definiens AG, Future Capital AG  
  
In 2006 aufgegebenen Mandate: Cambridge Antibody Technology Ltd.
- Bruce Carter, Ph.D. - Seattle, WA (USA) – stellvertretender Vorsitzender (bis 10. Juli 2006)  
*President & CEO der ZymoGenetics Inc.*  
  
Sonstige Mandate am 31.12.2006: Renovis Inc., ARK Therapeutics Group plc, QLT Inc.  
  
In 2006 aufgegebenen Mandate: BiImage A/S
- John Berriman - Reading (GB) (bis 10. Juli 2006)  
*Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Oxxon Therapeutics Holdings Inc.*  
  
Sonstige Mandate am 31.12.2006: Ablynx NV, Algeta ASA (Vorsitzender), Micromet Inc.  
  
In 2006 aufgegebenen Mandate: keine

- Prof. Dr. Günther Reiter - Pfullingen (D)  
*Professor an der European School of Business, Reutlingen*  
  
Sonstige Mandate am 31.12.2006: Deltoton AG (vormals: Frankoniawert AG)  
  
In 2006 aufgegeben Mandate: Actium Beteiligungs AG
  
- Dr. Ann Clare Kessler – San Diego, CA (USA)  
*Beraterin*  
  
Sonstige Mandate am 31.12.2006: MedGenesis Therapeutix  
  
In 2006 aufgegeben Mandate: keine
  
- Günther Frankenne - Berg/ Neumarkt (D) (seit 10. Juli 2006)  
*Managing Partner der STRATCON Strategy Consulting*  
  
Sonstige Mandate am 31.12.2006: Concentro AG (Chairman), KeyNeurotek AG (Vorsitzender), LCG LifeScience Consulting Group International AG (Vorsitzender), November AG (Vorsitzender), Verbena AG, Virologik GmbH (Vorsitzender), iMTM GmbH, siRion GmbH  
  
In 2006 aufgegeben Mandate: keine

- **Vergütung des Aufsichtsrats.**

Im Geschäftsjahr 2006 betrug die den Mitgliedern des Aufsichtsrats gewährte Gesamtvergütung EUR 158 (Vorjahr: TEUR 116) und stand damit im Einklang mit den Beschlüssen der Hauptversammlung.

Mitglieder des Aufsichtsrats und ihre Vergütung	Jährliche Vergütung	Sitzungsabhängige Vergütung	Vergütung als Ausschussvorsitzender	Gesamtvergütung
	2006 in €	2006 in €	2006 in €	2006 in €
Prof. Dr. Dr. h.c. Rolf Krebs	30.000	6.000	5.000	<b>41.000</b>
Bruce Carter, Ph.D.	15.000	4.000	0	<b>19.000</b>
John Berriman	5.000	4.000	0	<b>9.000</b>
Dr. Ann Clare Kessler	10.000	12.000	0	<b>22.000</b>
Prof. Dr. Dr. Uwe Bicker	15.000	12.000	0	<b>27.000</b>
Prof. Dr. Günther Reiter	10.000	12.000	5.000	<b>27.000</b>
Günther Frankenne	5.000	8.000	0	<b>13.000</b>
<b>Gesamtvergütung 2006</b>	<b>90.000</b>	<b>58.000</b>	<b>10.000</b>	<b>158.000</b>

Zusätzlich erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats im Jahr 2006 Auslagenersatz in Höhe von TEUR 31.

Die von der Hauptversammlung genehmigte Vergütung erfolgte auf der Basis einer jährlichen Pauschalvergütung, von sitzungsabhängigen Vergütungen und zusätzlichen Vergütungen für den Ausschussvorsitz. Die Vergütung enthielt keine erfolgsorientierten Elemente oder Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung.

Im Berichtsjahr hielten Mitglieder des Aufsichtsrats weder Aktien noch Aktienoptionen oder ein anderes Wandelinstrument noch irgendein anderes erfolgsorientiertes Vergütungsrecht der Gesellschaft.

- **Directors' Dealing und Directors' Share Ownership.**

Gemäß § 15a Wertpapierhandelsgesetz und Ziffer 6.6 Absatz 1 des Deutschen Corporate Governance Kodex sind von Personen mit Führungsaufgaben eines Emittenten der Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der Gesellschaft oder von sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten, insbesondere Derivaten, unverzüglich der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zu melden. Diese Offenlegungspflicht betrifft Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats und darüber hinaus nun auch Personen, die regelmäßig Zugang zu Insiderinformationen der Gesellschaft haben sowie zu wesentlichen unternehmerischen Entscheidungen befugt sind. Die Offenlegungspflicht betrifft ebenfalls Personen oder bestimmte Rechtspersonen, die mit den vorgenannten Personen in einer engen Beziehung stehen. Die Meldepflicht entfällt, wenn die Erwerbs- oder Veräußerungsgeschäfte EUR 5.000,00 im Kalenderjahr nicht überschreiten.

Die im Zeitraum 1. Januar – 31. Dezember 2006 getätigten Transaktionen sind nachfolgend dargestellt:

<b>Datum</b>	<b>Vorstandsmitglied</b>	<b>Transaktion</b>	<b>Aktienanzahl zum 31.12.2006</b>	<b>Gesamtbetrag in EUR zum 31.12.2006</b>
<b>31. Juli</b>	<b>Alexander Olek, Ph.D.</b>	<b>Kauf</b>	<b>2.000</b>	<b>7.000</b>

Gemäß Ziffer 6.6 Absatz 2 des Deutschen Corporate Governance Kodex ist der Besitz von Aktien der Gesellschaft oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten durch Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder anzugeben, wenn dieser direkt oder indirekt größer als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien ist. Als Gründer der Gesellschaft hielten alle gegenwärtigen Mitglieder des Vorstands zum Ende des Berichtsjahres größere Bestände an Aktien und Aktienoptionen. Zum 31. Dezember 2006 wurden von den Mitgliedern des Vorstands folgende Aktien und Aktienoptionen gehalten:

<b>Vorstandsmitglieder</b>	Zum 31.12.2006 gehaltene Aktien (31.12.2005)	Zum 31.12.2006 gehaltene Aktienoptionen (31.12.2005)	Options- ausübung in 2006 (2005)
<b>Alexander Olek, Ph.D. (bis 17. August 2006)</b> Chief Executive Officer Berlin (D)	<b>k.A.</b> (375.711)	<b>0</b> (86.613)	<b>0</b> (0)
<b>Dr. Kurt Berlin</b> Chief Scientific Officer Stahnsdorf (D)	<b>114.750</b> (114.750)	<b>56.613</b> (56.613)	<b>0</b> (0)
<b>Christian Piepenbrock</b> Chief Operating Officer Berlin (D)	<b>117.300</b> (117.300)	<b>56.613</b> (56.613)	<b>0</b> (0)
<b>Oliver Schacht, Ph.D.</b> Chief Financial Officer Seattle, WA (USA)	<b>104.550</b> (104.550)	<b>69.363</b> (69.363)	<b>0</b> (0)

Demzufolge hielten die gegenwärtigen Mitglieder des Vorstands zum Bilanzstichtag 336.600 Aktien der Gesellschaft (rund 2 %) (31.12.2005: 712.311 Aktien).

- **Angaben zu den Aktienoptionsprogrammen der Gesellschaft.**

Alle Details zu den Aktienoptionsprogrammen der Gesellschaft sind im Anhang zum Jahresabschluss 2006 zu finden.



## CHANCEN UND RISIKEN

**Früherkennung: geringeres klinisches Risiko und höheres Partnerrisiko; Entwicklung von Gewebetests: klinische und regulatorische Risiken gut im Griff; steigende Bedeutung der Finanzrisiken.**

Epigenomics ist ein weltweit tätiges Unternehmen der Biotechnologie und unterliegt als solches vielen branchen- und unternehmensspezifischen Risiken und Chancen. In Übereinstimmung mit dem „Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich – KonTraG“ verfügt Epigenomics über ein etabliertes, umfassendes und wirksames System, das ihm ermöglicht, Risiken über alle Funktionen und Geschäftsprozesse hinweg frühzeitig zu erkennen, zu beurteilen, zu berichten und zu handhaben. Die zugrunde liegenden Prinzipien und Richtlinien sind in einem konzernweit geltenden Risikomanagement-Leitfaden zusammengefasst. Ziel dieses Leitfadens und aller betreffenden Systeme ist es, Risiken systematisch und zum frühestmöglichen Zeitpunkt zu erkennen, die Wahrscheinlichkeit ihres Eintritts sowie ihre möglichen qualitativen und quantitativen Auswirkungen einzuschätzen sowie wirksame Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Das Risikomanagement wird regelmäßig auf Vorstands- und AufsichtsratsEbene erörtert und weiterentwickelt.

Kernprinzipien sind die Transparenz in Bezug auf Risiken über alle Funktionen und Geschäftsprozesse hinweg, die interaktive Einschätzung dieser Risiken sowie eine Kultur, die diese Risiken als unumgänglichen Bestandteil wirtschaftlichen Handelns in der Biotechnologiebranche in verantwortungsvoller Weise annimmt und ein ausgewogenes Verhältnis von unternehmerischen Chancen und Risiken anstrebt. Jedes Risiko wird einem so genannten „Risikoeigner“ klar zugeordnet, dessen Aufgabe es ist, dieses Risiko fortlaufend zu überwachen und zu steuern sowie die Implementierung der geeigneten Gegenmaßnahmen zu regeln. Im vierteljährlichen Rhythmus berichten die Risikoeigner dem „Risikomanager“ des Konzerns, der wiederum den Vorstand und den Aufsichtsrat der Gesellschaft über die Risiken informiert. Im Falle eines Risikos von Bedeutung wird es dem Risikomanager des Konzerns umgehend zur Kenntnis gebracht und in den zuständigen Gremien erörtert.

Aus diesem Grund sind unsere Managementstruktur, unsere organisatorischen Vorkehrungen zum Erkennen und Beurteilen von Risiken, die monatliche interne und externe Berichterstattung sowie unsere Steuerungssysteme alle integrale Bestandteile unseres übergeordneten Risikomanagementsystems, das in standardisierter Form über alle Funktionen, Geschäftsprozesse und Unternehmensstandorte hinweg gilt. Alle diese Instrumente werden regelmäßig auf ihre Effizienz hin überwacht und verbessert; sie unterliegen außerdem der Prüfung durch unsere externen Prüfer sowie dem Prüfungs- und Corporate-Governance- Ausschuss unseres Aufsichtsrats.

Epigenomics ist einer Reihe von wesentlichen Risiken ausgesetzt, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit geeignet sind, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder auch unseren Aktienkurs nachhaltig zu beeinträchtigen. Diese Risiken sind nachfolgend aufgeführt:

Trotz der erzielten Fortschritte sind unser Unternehmen, unsere Produkte, Partnerschaften, Technologien, unser geistiges Eigentum, unsere Geschäftsprozesse, Finanzen und damit letztlich auch unsere Aktie weiterhin erheblichen Risiken ausgesetzt. Diese wurden in unserem Börsenzulassungsprospekt in der gebotenen Ausführlichkeit beschrieben und sind in diesem Risikobericht zusammengefasst. Weder hat eines unserer Produkte bislang alle Phasen der klinischen Erprobung durchlaufen oder die behördliche Zulassung erhalten noch werden sie bisher vermarktet oder verkauft.

- **Geschäftliche Chancen und Risiken.**

Unsere Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2006 und der nahen Zukunft hängen nahezu ausschließlich von der F&E-Finanzierung durch unsere Partner ab. Die Abhängigkeit von unserem Partner Roche Diagnostics, mit dem wir in 2006 über 64 % unserer Umsatzerlöse erwirtschafteten, ist mit der Beendigung dieser Zusammenarbeit weggefallen. Gleichzeitig birgt die Notwendigkeit der Suche nach geeigneten Partnern für die Entwicklung und Vermarktung unserer wesentlichen IVD-Produkte für die Krebs-Früherkennung ein neues, zusätzliches Risiko. Zwar haben die neuen Kooperationsvereinbarungen der SBU Clinical Solutions unsere Umsatzbasis leicht verbreitert, jedoch befinden sich all diese Partnerschaften noch in einem relativ frühen Stadium und müssen ihr Ertragspotenzial erst noch unter Beweis stellen. Das sich zum Jahresende bietende Bild ist daher von gewissen Herausforderungen und kurzfristigen Risiken aus der partnerabhängigen Umsatzerzielung geprägt.

Jedoch bietet die „Nach-Roche-Ära“ mit der Bestellung von Geert Walther Nygaard zum neuen Vorstandsvorsitzenden der Epigenomics AG sowie dem Rückfall sämtlicher Rechte und Lizenzen an den Früherkennungs-Produkten von Roche Diagnostics an Epigenomics auch einzigartige Möglichkeiten - so zum Beispiel die Chance, die am besten geeigneten Partner für jedes unserer Produkte und Programme zu finden. Nachdem die technischen und klinischen Risiken im abgelaufenen Jahr deutlich reduziert werden konnten, befindet sich Epigenomics in der hervorragenden Lage, seine Position in Partnerschaftsverhandlungen zu seinem Vorteil verwerten zu können.

Ein Risiko besteht angesichts des Entwicklungsstadiums unserer Produkte darin, dass die auf der DNA-Methylierung basierenden Assays nicht den Erfolg haben könnten, den wir uns durch diese von uns entwickelten diagnostischen Tests erwarten. Hiervon werden der wirtschaftliche Erfolg unserer klinischen Studien

wie auch die Umsatzerlöse aus unseren Partnerschaften und letztlich die produktbezogenen Umsätze oder Tantiemen auf Umsätze unserer Partner abhängen.

Auf einem derart dynamischen und attraktiven Gebiet wie der Molekulardiagnostik herrscht ein sich ständig verschärfender Wettbewerb, der den Wettbewerbsvorsprung unserer Technologie schmälern oder gar aufzehren könnte. Auch auf dem Gebiet der DNA-Methylierung hat sich in den zurückliegenden beiden Jahren der Wettbewerb deutlich intensiviert. OncoMethylome Sciences in Belgien hat seinen Börsengang erfolgreich durchgeführt und erste Biomarker an seinen IVD-Partner Veridex (ein Unternehmen von Johnson & Johnson) lizenziert. Sowohl Orion Genomics als auch Rubicon Genomics haben ihre Bemühungen fortgesetzt, in den DNA-Methylierungsmarkt einzutreten. Nach der Markteinführung von Qiagen's präanalytischen Forschungs-Set (EpiTect®), das auf dem von Epigenomics lizenzierten geistigen Eigentum und dessen Technologie beruht, hat Applied Biosystems, USA, im Herbst 2006 ein konkurrierendes Forschungs-Set auf den Markt gebracht. Mehrere andere Forschungsunternehmen haben zu erkennen gegeben oder es wird ihnen unterstellt, dass sie an Forschungsprodukten auf der Grundlage der DNA-Methylierung arbeiten (z.B. Illumina, Agilent, Sequenom, Nimblegen, etc.).

Epigenomics beabsichtigt, einige von diesen oder alle auf Körperflüssigkeiten basierenden Früherkennungstests mit einem oder mehreren strategischen IVD-Partner(n) weiterzuverfolgen oder an diese(n) zu lizenzieren. Unter realistischen Annahmen werden Verhandlungen über das Eingehen einer derartigen Partnerschaft einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen. Die Chance liegt darin, einen engagierteren Partner zu finden, der in der Lage ist, diese Produkte so schnell wie möglich und zu für Epigenomics günstigeren wirtschaftlichen Bedingungen auf den Markt zu bringen. Das Risiko hingegen besteht darin, dass im Jahr 2007 kein solcher Partner gefunden werden kann oder die Bedingungen für Epigenomics nicht so günstig ausfallen. Eine alternative Strategie zur Risikobegrenzung stellt die Suche nach einem Referenzlabor als Partner dar, das uns einen frühzeitigen Zugang zu den klinischen Meinungsführern und der Durchführung von klinischen Studien für einige unserer auf Blut basierenden Tests in Eigenregie ermöglicht.

Sollte die Entwicklung dieser Tests verzögert werden oder scheitern, kein weiterer Zugang zu Patientenproben bestehen, eine behördliche Zulassung nicht erreicht werden, sollten die Medikamentenprogramme für Pharmakodiagnostika scheitern, die Marktakzeptanz und -durchdringung fehlschlagen, Pharmakodiagnostika von der Pharmabranche abgelehnt werden und Auftraggeber unseren Testaufwand nicht vergüten, könnte all dies unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Aufnahme weiterer Finanzmittel erheblich beeinträchtigen. Ähnliche Risiken gibt es auch in allen anderen

Partnerschaftsprogrammen, was das Eingehen weiterer Allianzen erschweren könnte.

Epigenomics verfügt derzeit nicht über eine eigene Hardware oder die Instrumentenplattform, um diagnostische Tests auf der Grundlage von Blut oder Urin kommerziell durchzuführen und hängt daher bezüglich der Vermarktung in starkem Maße von seinem(n) zukünftigen IVD-Partner(n) ab. Bei den Gewebetests konnte das Risiko aus dem Fehlen einer Plattform durch die „Powered by Affymetrix“-Vereinbarung deutlich vermindert werden. Das Restrisiko in Verbindung mit der Affymetrix-Plattform besteht in ihrer behördlichen Zulassung für die DNA-Methylierung, das als klein eingestuft wird, und in der langfristigen Wettbewerbsfähigkeit des Affymetrix-Systems gegenüber konkurrierenden Systemen.

Im Geschäftsjahr 2006 hat Epigenomics auch die Voraussetzungen geschaffen, um klinische Erprobungen zu betreiben und die behördliche Zulassung für ihre ersten Gewebetests zu erlangen. Die Herstellung wie auch die Markteinführung und der Vertrieb dieser Produkte erfordern jedoch noch zusätzliche Partnerschaften und unterliegen dem Risiko eines zeitlichen Verzugs, ungünstiger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen oder des Unvermögens, geeignete Partner zu finden.

Epigenomics ist in erheblichem Umfang auf den Bezug von Patientenproben, Testkomponenten und Materialien für die Durchführung seiner F&E-Programme angewiesen. Sollten sich diese Lieferungen zeitlich verzögern, verteuern oder nicht rechtzeitig sowie in ausreichender Qualität und Quantität zur Verfügung stehen, könnte dies zu erheblichen Beeinträchtigungen einzelner Produktentwicklungsprojekte und von Abläufen bei Epigenomics führen. Um dieses Risiko zu mindern, verfügen wir wo immer möglich über Zweitlieferanten, führen bei kritischen Komponenten Lieferanten-Audits durch und sind fortwährend bestrebt, unser Beschaffungswesen zu optimieren.

Mit den oben genannten Risiken versuchen wir verantwortungsbewusst umzugehen, indem wir enge Beziehungen und einen offenen Dialog mit allen unseren Partnern pflegen, über ein ausgewogenes Portfolio unterschiedlicher Risiken und Chancen in Bezug auf benötigte Technologien, Assay-Systeme, klinische Fragen und Zeitvorgaben verfügen und uns auf einen Kreis von Partnern wie auch auf eigene interne Produktentwicklungsprogramme stützen. Wir bemühen uns auch, durch Partnerschaften und andere kommerzielle Vereinbarungen, schrittweise Vorwärtsintegration und gezielte Investitionen in die entsprechenden Fähigkeiten Zugang zu denjenigen Komponenten der Wertschöpfungskette zu erhalten, über die wir derzeit noch keinen Einfluss haben. Wo immer möglich und wirtschaftlich vertretbar haben wir uns gegen den Verlust von Daten, Anlagen und Einrichtungen, gegen Ausfallzeiten,

Diebstahl, Gefahren und Haftung etc. versichert und überprüfen in regelmäßigen Abständen die Angemessenheit unseres Versicherungsschutzes.

Um unsere Unternehmensstrategie erfolgreich umsetzen zu können, sind wir auf hochqualifizierte, motivierte und loyale Mitarbeiter angewiesen. Wir haben daher Management-Assessment-Programme, maßgeschneiderte Ausbildungs- und Trainingsmaßnahmen sowie Anreizsysteme und Maßnahmen zum Halten geeigneter Mitarbeiter fortgeführt und ausgeweitet, um auch weiterhin für unseren Geschäftsbetrieb das beste Personal anwerben zu können. Dies insbesondere nach unserer Restrukturierung im Oktober 2006. Unsere internen Leitlinien zielen darauf ab, auf jeder Hierarchiestufe ein Klima des Chancen- und Risikobewusstseins und des sich für Chancen wie auch Risiken verantwortlich Fühlens zu schaffen, zu fördern und zu erhalten.

- **Chancen und Risiken in Verbindung mit geistigem Eigentum.**

Unser Geschäft hängt in ausgesprochen starkem Maße von der Vermarktung unseres geistigen Eigentums in Form von Know how wie auch von Lizenzen auf Patente und Patentanmeldungen ab. Aus diesem Grund würden negative Einflüsse auf Umfang, Dauer, Tiefe und Breite des Patentanspruchs, auf seinen geografischen Geltungsbereich, konkurrierende Patente und Lizenzen, auf die wir angewiesen sein könnten, Schwierigkeiten bei der Durchsetzung des Patentschutzes, die versehentliche Verletzung fremden geistigen Eigentums, Schwierigkeiten beim Schutz des eigenen geistigen Eigentums oder bei der Einlizenzierung von wichtigem fremden geistigen Eigentum usw. unsere Kostenbasis, die Wettbewerbs- und Vermarktungsfähigkeit für unsere Produkte, unsere Fähigkeit, neue Allianzen einzugehen, unsere Ertragslage sowie letztlich unseren Geschäftserfolg beeinträchtigen.

Gleichzeitig hat der Fortschritt im Bereich unseres geistigen Eigentums Epigenomics in die einzigartige Lage versetzt, der steigenden Zahl von Marktteilnehmern im Feld der DNA-Methylierung attraktive Lizenzbedingungen zu offerieren.

- **Chancen und Risiken im regulatorischen Umfeld.**

Das regulatorische Umfeld im Bereich der molekularen Diagnostika und Pharmakodiagnostika verändert sich sehr schnell, was Auswirkungen auf die Fristen, Kosten und die Fähigkeit, behördliche Standards zu erfüllen, haben könnte. Die regulatorischen Rahmenbedingungen sind zum Teil noch nicht vollständig implementiert oder klar. Dies wiederum könnte unsere Umsätze, Kosten und Erträge sowie unsere Finanzlage und Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigen. Um dieses Risiko zu mindern, haben wir eine Konzernfunktion

für Qualitätssicherung sowie klinische und regulatorische Belange etabliert und vertrauen bei der organisatorischen Vorbereitung auf mögliche Veränderungen erfahrenen Beratern. Die frühzeitige Gesprächsaufnahme mit der US Food and Drug Administration (FDA) und entsprechenden anderen Behörden ist integraler Bestandteil unseres Risikomanagementsystems.

In dieser Hinsicht haben wir sehr gute Fortschritte dabei erzielt, mit den Regulierungsbehörden in einen fruchtbaren Dialog zu kommen. In 2007/2008 bietet sich Epigenomics die Chance, den ersten molekularen Diagnostiktest auf der Grundlage der DNA-Methylierung in einer Retrospektiv-Prospektiv-Studie durch die klinische Erprobung zu bringen.

- **Finanzielle Chancen und Risiken.**

Bei einem Blick auf die zum Jahresende 2006 verfügbare Liquidität von EUR 17,3 Mio. wird es offensichtlich, dass bei dem gegebenen und erwarteten Netto-Zahlungsmittelabfluss durch unsere operative Geschäftstätigkeit die Notwendigkeit besteht, unsere finanzielle Basis zu stärken. Die vorhandenen Mittel reichen zwar noch deutlich bis in das Jahr 2008 hinein, so dass eine Unternehmensfortführung („going concern“) für die nächsten zwölf Monate gesichert ist. Für eine Unternehmensfortführung auf 24-Monats-Sicht (und gegebenenfalls darüber hinaus) sind jedoch entweder die Aufnahme von frischer Liquidität oder eine entsprechende Reduzierung der operativen Kostenbasis erforderlich. Beiden Maßnahmen haften Risiken und Unsicherheiten an. Dem Management bieten sich mehrere Möglichkeiten, um dieses Ziel zu erreichen. Dazu wurde bereits im Herbst 2006 ein Projekt gestartet, in dem alle strategischen und taktischen Finanzierungsmöglichkeiten evaluiert werden. Der erwartete erfolgreiche Abschluss einer solchen Finanzierungsmaßnahme ist in der mittel- und langfristigen Geschäftsplanung von Epigenomics für die Jahre 2007, 2008 und darüber hinaus eingearbeitet, um auch für diese Zeiträume die Unternehmensfortführung zu gewährleisten.

Die Tatsache, dass wir sowohl in Deutschland als auch in den USA geschäftlich tätig sind, setzt uns einem Währungsrisiko aus, auch wenn es sich nahezu ausschließlich auf das Kursverhältnis Euro/US-Dollar beschränkt. Dieses Risiko betrifft natürlich auch in besonderem Maße die Beziehung zu unserer 100 %-igen US-Tochtergesellschaft, welche ausschließlich im US-Dollar-Raum operiert, wohingegen ihre komplette Umsatzerzielung aus dem bestehenden Verrechnungspreisabkommen in Euro stattfindet. Starke Kursschwankungen zwischen den vorgenannten Währungen können die operative Tätigkeit der Tochter aus Sicht der Mutter erheblich verteuern oder deren Wertansatz in unserer Bilanz gefährden. Wir beobachten dieses Risiko fortlaufend und entscheiden von Fall zu Fall, ob durch eine Kurssicherung das Risiko zu mindern ist.

Die Werthaltigkeit unserer 100 %-igen Beteiligung an der Epigenomics, Inc. in den USA hängt in starkem Maße von den dort etablierten Prozessen, den entwickelten Technologien und dem in den letzten Jahren dort angehäuften personellen Know-How inklusive der entwickelten Geschäftsbeziehungen ab. Darin spiegelt sich auch der generelle Wert wider, den eine lokale Präsenz im weltweit wichtigsten Markt für die Epigenomics AG hat. Kommerzielle Geschäftsbeziehungen werden alle zentral über die AG in Berlin eingegangen, so dass sich die Epigenomics, Inc. im wesentlichen über ihre Rolle als F&E-Zulieferer an die Muttergesellschaft trägt. Hinzu kommen die Betreuung von Marketing-, sowie regulatorischen- / klinischen Aktivitäten sowohl für den US Markt als auch weltweit. Die beim Aufbau des dortigen Standortes angelaufenen steuerlichen Verlustvorträge werden dabei mittlerweile nach und nach durch die im Rahmen des Verrechnungspreisabkommens mit uns gesicherten Profite aufgezehrt. Die Bedeutung des US-Standortes für die Epigenomics AG wird dabei regelmäßig durch unsere Geschäftsleitung überprüft und hinterfragt. Im Falle ihrer Abnahme wäre die Werthaltigkeit des bilanzierten Beteiligungswertes gegebenenfalls anzupassen.

Zudem birgt unser Portfolio aus Wertpapieren und Zahlungsmitteläquivalenten dadurch ein Liquiditätsrisiko, dass die Emittenten dieser Papiere in vorübergehenden oder dauerhaften Verzug bei der Rückzahlung oder Ausschüttung geraten und wir in diesem Falle nicht die erforderliche Liquidität erhalten könnten. Dem wird durch permanente Marktbeobachtung und gegebenenfalls sofortige Reaktion auf drohende Engpässe begegnet.

Unser Wertpapierportfolio ist zudem Preisrisiken in Form von Zinsänderungs-, Emittenten- und Wertminderungsrisiken ausgesetzt. Unsere Investitionsrichtlinie lässt nur Anlagen in Positionen mit einem "investment grade"-Rating zu. Als Reaktion auf den im Vorjahr realisierten Kursverlust bei Genussscheinen haben wir die Anlagealternativen weiter eingeschränkt und zugleich frühere Ertragserwartungen reduziert. In enger Zusammenarbeit zwischen unseren Banken, Beratern, dem Prüfungs- und Corporate-Governance-Ausschuss des Aufsichtsrats sowie unseren internen Stellen und im Einklang mit unserer Richtlinie arbeiten wir fortwährend gezielt auf eine ausgewogene Risikobilanz bei angemessener Verzinsung und minimalem Währungsrisiko aus dem US-Dollar hin.

- **Sonstige Chancen und Risiken.**

Wir halten uns ständig über alle in Frage kommenden Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsbestimmungen wie auch über sonstige betriebliche und gesetzliche Regelungen und Branchenvorschriften auf dem Laufenden. Wir haben organisatorisch Vorkehrungen getroffen, um allen diesen Vorschriften an jedem unserer Standorte nachzukommen.

Um Risiken zu mindern, die sich aus den vielfältigen steuer-, arbeits- und wettbewerbsrechtlichen Bestimmungen sowie den Vorschriften zum Schutz des geistigen Eigentums und aus anderen Rechtsgebieten ergeben, treffen wir unsere Entscheidungen und gestalten unsere Unternehmenspolitik und Geschäftsprozesse in Absprache mit externen Beratern und den jeweiligen internen Fachleuten. Wo immer sinnvoll und notwendig treffen wir für mögliche Risiken geeignete bilanzielle Vorsorge.

Es gibt spezielle unsere Aktie betreffende Risiken: große Bestände von Epigenomics-Aktien in den Händen einer kleinen Zahl von Risikokapitalgebern (Venture-Capital-Unternehmen) und institutionellen Investoren, eine relativ niedrige Liquidität der Aktie, eine hohe Volatilität als Folge aller oben genannten Punkte wie auch externe Einflussfaktoren und die negative externe Wahrnehmung im Fall eines Aktienverkaufs durch das Management oder durch Risikokapitalgeber. Jedoch bieten die stabilen Aktienanteile am Grundkapital von Epigenomics auch die Möglichkeit, einen ausgesprochen interaktiven und regelmäßigen Dialog mit den Hauptaktionären zu pflegen. Daneben haben an Epigenomics-Aktien interessierte Anleger wiederholt von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Aktienpakete von Risikokapitalgebern zu einem angemessenen Preis zu erwerben. Epigenomics hat darüber hinaus die Möglichkeit, einer begrenzten Zahl interessierter Anleger Aktien aus dem Genehmigten Kapital im Rahmen einer Privatplatzierung zuzuteilen.

Darüber hinaus könnte es neben den hier aufgeführten noch andere Risiken geben, die wir derzeit entweder für unwesentlich erachten oder deren wir uns zum Zeitpunkt dieses Berichts nicht bewusst waren.



## PROGNOSEBERICHT

**Epigenomics sucht neue IVD-Partnerschaft(en) für Tests zur Krebs-Früherkennung; Basis für Partnerschaften allgemein erweitert; Beginn der zentralen klinischen Erprobung des Prostatagewebe-Klassifikationstests; geistiges Eigentum noch stärker nutzen.**

- **Wirtschaftliches Umfeld.**

Wir gehen von einer anhaltenden wirtschaftlichen Erholung sowohl in Europa als auch in den Vereinigten Staaten aus und erwarten einen nur moderaten Anstieg der Material- und Personalkosten. Vorausgesetzt, dass die Energiepreise und Zinssätze auf kurze Sicht ihre Höchststände erreicht haben, sollte im Jahr 2007 von der Inflation weder in Deutschland noch in den USA ein sehr wesentlicher Einfluss auf die Betriebskosten ausgehen.

In Übereinstimmung mit der Konsensmeinung der meisten führenden Finanzinstitute gehen wir auf mittlere Sicht von einem weiterhin relativ schwachen US-Dollar aus, was andererseits die Betriebskosten von Epigenomics in Seattle gegenüber den in Euro anfallenden Kosten in Berlin begünstigen wird. Da jedoch Pharmaunternehmen in US-Dollar fakturierte F&E-Gemeinschaftsprogramme gewohnt sind, erwarten wir einen anhaltenden Druck auf die Konditionen.

Angesichts der weltweit sehr guten Entwicklung der Kapitalmärkte im Jahr 2006, insbesondere in Deutschland, erwarten wir für 2007 eine rege Aktivität an den Eigenkapitalmärkten. Wir gehen davon aus, dass die Jahre 2007 und 2008 von einem moderaten Anstieg der Börsenbewertungen geprägt sein werden und die Kapitalmärkte aufgrund einer positiven Gesamtentwicklung für Emissionen aus der Biotechnologie Branche offen sein werden.

Es wird erwartet, dass weltweit der regulatorische Druck auf Pharmaunternehmen langsam aber sicher zunehmen wird, Pharmakogenomika in ihre Medikamentenentwicklung aufzunehmen, um zukünftig Fälle mit ernststen Bedenken hinsichtlich Sicherheit und Wirksamkeit zu vermeiden. Dies wird das Bewusstsein der Pharmaunternehmen schärfen und ihre Bereitschaft stärken, pharmakodiagnostische Verfahren in ihre Programme aufzunehmen. Angesichts der Empfehlungen der US-Regierung sowie anderer Stellen zur Rückerstattung der Kosten für die Früherkennung speziell von Krebs und der enormen öffentlichen Gesundheitskampagnen wird sich zudem die allgemeine Wahrnehmung der Krebs-Früherkennung in der breiten Bevölkerung zunehmend erhöhen. Da pharmakoökonomische Argumente weiterhin darauf zielen werden, die erheblichen Kosten für unnötige oder ungeeignete Behandlungen zu vermeiden, ist davon auszugehen, dass in diesem Zusammenhang die Bedeutung von innovativen Diagnostika auf längere Sicht zunehmen wird. Auf

kurze Sicht könnte jedoch insbesondere in Deutschland, aber auch in den USA, die öffentliche Debatte über Gesundheitsreformen und allgemein den Kostenabbau im Gesundheitswesen ein Klima schaffen, das nicht geeignet ist, teure neuartige molekulare Diagnostika am Markt einzuführen. Auch wenn nur Wenige das langfristige Kosteneinsparungspotenzial dieser Tests bestreiten, könnten die kurzfristig entstehenden Kosten als zusätzliche Belastung empfunden werden. Deshalb beschäftigt sich Epigenomics schon heute mit den gesundheitsökonomischen Chancen die in der molekularen Diagnostik liegen.

- **Unternehmensstrategie.**

Angesichts der Tatsache, dass zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Geschäftsberichts der neue Vorstandsvorsitzende Geert Walther Nygaard dem Vorstand der Epigenomics AG erst seit kurzem angehörte, ist mit einer eingehenden Überprüfung von Unternehmensstrategie, Partnerschaftsmodell, Produktportfolio und Organisation erst noch zu rechnen. Eine solche Überprüfung könnte zu Veränderungen in der gegenwärtigen Prioritäten- und Schwerpunktsetzung führen.

Das übergeordnete Ziel unserer Konzern- und Unternehmensstrategie ist es, neue molekulardiagnostische Tests zur Früherkennung und Überwachung von Krebs und für die Tumor-Klassifizierung – beispielsweise nach Aggressivität oder Rückfallwahrscheinlichkeit – zur Verbesserung der Behandlung von Patienten zu entwickeln. Durch das Bedienen dieses bisher nicht gedeckten medizinischen Bedarfs beabsichtigen wir, für unsere Aktionäre Werte zu schaffen und zu steigern. Gleichzeitig wollen wir gute Beziehungen zu unseren Mitarbeitern und Stakeholdern aufbauen und pflegen, um für Unternehmen in der Diagnostik-, Pharma- und Biotechnologiebranche ein verlässlicher und geschätzter Partner zu sein sowie als guter Corporate Citizen in unseren Gemeinwesen und in unserem wirtschaftlichen Umfeld eine aktive und engagierte Rolle zu übernehmen.

In der Unternehmensstrategie von Epigenomics genießt die Entwicklung von Früherkennungstests für Darm-, Prostata-, Lungen- und Brustkrebs weiterhin höchste Priorität. Um dies zu erreichen beabsichtigt Epigenomics, einzelne Programme oder seine komplette Pipeline mit Krebs-Früherkennungstests auf der Grundlage von Blut- (oder Urin-)proben zur Auslizenzierung oder für das Entwickeln in Partnerschaften anzubieten. Der ideale Partner sollte reiche Erfahrungen im molekulardiagnostischen und möglichst auch im onkologischen Bereich haben, über Zugang zu einer zugelassenen IVD-Testplattform verfügen und in den wesentlichen geographischen Regionen hervorragende Kenntnisse auf den Gebieten behördliche Zulassung, Kostenerstattung, Herstellung, Vermarktung und Vertrieb aufweisen.

Um die Einführung in den US-Markt und bei den Meinungsführern zu beschleunigen, zielt die Unternehmensstrategie von Epigenomics für einige seiner blutbasierenden Verfahren und Assay-Systeme auf das Eingehen einer Partnerschaft mit einem Referenzlabor. Nach der Übertragung der Verfahren und Assays sollte das Partnerlabor klinische Studien durchführen, um den Nutzen unserer DNA-Methylierungstests beispielsweise in der Überwachung oder Früherkennung von Darmkrebs nachzuweisen, und danach diese in Eigenregie durchgeführten Tests zu vermarkten, bevor diese Produkte dann in Form von IVD-Testsets über unsere(n) künftige(n) Diagnostika-Partner angeboten werden.

Wir gehen davon aus, dass ausreichende Finanzmittel, entweder aus der Finanzierung aus Kapitalmarkt-Transaktionen) oder im Rahmen von strategischen Partnerschaften, zur Verfügung stehen. Epigenomics beabsichtigt, die Weiterentwicklung seines molekularen Prostatakrebs-Klassifikationstests (PCMCT) im Jahr 2007 mit der entscheidenden klinischen Erprobung fortzuführen und im Jahr 2008 die behördliche Zulassung zu beantragen. Dabei bleibt Epigenomics flexibel bei der Suche nach geeigneten strategischen Partnern (beispielsweise für die Herstellung und Vermarktung) für seine Pipeline mit gewebebasierenden Krebs-Klassifikationstests.

Auch gehen wir davon aus, dass die in Kooperation durchgeführten Programme in unserem Geschäft Clinical Solutions weiterhin erfolgreich sein werden. Zukünftig wird sich Epigenomics auf die Durchführung klinischer Biomarker-Studien konzentrieren und ihren Partnern und Kunden Lösungen anbieten.

Im Grundsatz wird unsere Strategie auch weiterhin darauf ausgerichtet sein, innovative molekulare diagnostische und pharmakodiagnostische Tests im Bereich Onkologie und mit der Zeit auch für andere Indikationen zu entwickeln und zu vermarkten, unsere führende Position in der DNA-Methylierung zu nutzen und klinische Biomarker-Lösungen anzubieten. Gleichzeitig werden wir unsere vorhandenen Fähigkeiten und Erfahrungen um solche ergänzen, die notwendig sind, um im aufstrebenden Markt der Molekulardiagnostik als ein leistungsfähiger führender Anbieter aufzutreten.

Die Strategie und das Geschäftsmodell von Epigenomics eröffnen erhebliches Wachstumspotenzial für Shareholder Value und künftige Erträge.

Die Verbreiterung der Basis der strategischen Partnerschaften ist der richtige Weg, für unsere DNA-Methylierungslösungen in der Diagnostika-, Pharma- und Biotechnologiebranche eine breite Akzeptanz quasi als Goldstandard zu erlangen. Daneben verschafft uns die selektive Weitergabe unseres geistigen Eigentums in Form von Lizenzen die Chance auf einen erheblichen kurzfristigen Mittelzufluss und bietet auch auf lange Sicht attraktive kontinuierliche Mittelzuflüsse in Form von Tantiemen und Lizenzgebühren.

Die größten Chancen dürften sich Epigenomics auf lange Sicht aus einer sich füllenden, eigenen Produkt-Pipeline bieten. Statt allein darauf zu vertrauen, dass wie bislang in der Roche-Diagnostics-Allianz der Partner den entscheidenden Schritt in der Wertschöpfungskette unternimmt, und die Kontrolle über Vermarktung, Preisgestaltung und Positionierung etc. aus der Hand zu geben, ist das Management davon überzeugt, dass die Kontrolle über diese Schritte die Chance bietet, sich schrittweise zu einem vollintegrierten Unternehmen der Molekulardiagnostik zu entwickeln, das Produktumsätze und -margen erzielt anstelle von lediglich Kostenerstattungen für F&E-Kooperationen oder Lizenzentnahmen. Dies eröffnet uns Perspektiven für ein auf lange Sicht nachhaltiges Geschäft auf der Grundlage steigender Umsätze bei erhöhter Selbstständigkeit. Daher zieht die Geschäftsleitung alle strategischen Optionen für die Finanzierung, Partnersuche und Unternehmensentwicklung in Betracht.

- **Finanzstrategie.**

Unsere Finanzstrategie verfolgt das vorrangige Ziel, auf der Grundlage der uns heute zur Verfügung stehenden Finanzmittel für unsere Geschäftstätigkeit jederzeit ausreichende Liquidität zur Verfügung zu stellen. Die Geschäftstätigkeit wird, soweit sie nicht im Rahmen einer unserer F&E-Partnerschaften finanziert wird, nahezu ausschließlich mit Eigenmitteln finanziert, die wir in mehreren Finanzierungsrunden bei Risikokapitalgebern und durch den Börsengang im Juli 2004 aufgenommen haben. Auch am Jahresende 2006 ist unsere Bilanz so gut wie schuldenfrei.

Wir beobachten die Kapitalmärkte und unseren Aktionärskreis eingehend, um Möglichkeiten zu erkennen, den Streubesitz von Epigenomics weiter zu erhöhen und unseren Risikokapitalgebern die Möglichkeit zu geben, Teile ihres Anteilsbesitzes abzugeben. Daneben beobachten wir im Rahmen eines konkreten, in 2006 definierten Projektes fortwährend die Eigenkapitalmärkte im Hinblick auf die Deckung unseres mittel- bis langfristigen Kapitalbedarfs. Für diesen Zweck verfügt die Epigenomics AG derzeit über ein Genehmigtes Kapital von derzeit bis zu 5,7 Millionen Aktien, die im Rahmen von (einer) Finanzierungstransaktion(en) oder einer sonstigen strategischen Transaktion ausgegeben werden können.

Unsere Finanz- und Investitionspolitik steht mit diesen Zielen im Einklang und gewährleistet ein diversifiziertes Portfolio aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie marktgängigen und bis zur Fälligkeit zu haltenden Wertpapieren. Wir wollen jegliches Risiko aus der Konzentration auf einzelne Emittenten, bestimmte Anlageformen und Fälligkeiten ebenso vermeiden wie Risiken aus sonstigen Finanzgeschäften. Ein Kernelement unserer Finanz- und Investitionspolitik ist die Zusammenarbeit mit renommierten

Finanzinstituten, die uns bei der Verwaltung unseres Anlagenportfolios unterstützen. Strategisch zielen wir darauf ab, das Gesamtrisiko aus Kursverlusten marktgängiger Wertpapiere durch die Reduzierung unserer Anlagen und die Nutzung der deutlich höheren Zinsen auf US-Anlagen zu minimieren, die wir auch für den Verlauf der kommenden Quartale höher als die europäischen Zinsen einschätzen.

- **Ziele für 2007 und Folgejahre.**

Unsere Geschäftspläne beruhen auf der Wechselkursrelation zwischen Euro und US-Dollar der letzten Zeit und der Annahme weitgehend unveränderter gesamtwirtschaftlicher und politischer Rahmenbedingungen. Darüber hinaus versprechen wir uns weiterhin Vorteile von der Tatsache, dass unsere Umsätze in Euro fakturiert werden und ein beträchtlicher Teil unserer Betriebskosten in US-Dollar anfällt. Aufgrund der Restrukturierung vom Oktober 2006 geht Epigenomics davon aus, seine Ziele für die Jahre 2007 und 2008 mit einer geringeren Mitarbeiterzahl und mit niedrigeren Betriebskosten zu erreichen.

Wir erwarten den Abschluss weiterer wichtiger klinischer Tests und Validierungsstudien in unseren auf Blut und Urin basierenden Programmen für die Krebs-Früherkennung. Weitere Einzelheiten und Ergebnisse zu diesen Studien glauben wir in und nach 2007 bekannt geben zu können. Wir gehen davon aus, dass unsere auf Körperflüssigkeiten beruhenden Produkte für die Früherkennung von Darmkrebs, mögliche weitere Früherkennungs- und Überwachungstests sowie unsere Gewebetests für Prostata- und Brustkrebs in der weiteren Entwicklung von Epigenomics eine wichtige Rolle spielen werden.

Für das Geschäftsjahr 2007 zeichnen sich bislang die folgenden vier strategischen Kernziele ab:

1. Partnerschaft mit einem Referenzlabor in den USA für blutbasierende Tests bei Darmkrebsindikation(en);
2. Abschluss einer oder mehrerer neuen Partnerschaften für einige unserer oder alle Früherkennungstests auf der Grundlage von Körperflüssigkeiten;
3. Sichern der mittel- bis langfristigen Finanzierungsbasis für die Weiterentwicklung unserer Produkte und die Weiterführung unserer Geschäftstätigkeit als ein unabhängiges Molekulardiagnostik-Unternehmen;
4. Überprüfung aller strategischen Finanzierungsalternativen und -chancen.

Wir gehen davon aus, bereits im Jahr 2007 – jedoch ausgeprägter in den Jahren 2008 und danach – einen Umsatzzuwachs aus Partnerschaften gegenüber dem Vorjahr auszuweisen. Das vorrangige Ziel für das IVD-Geschäft im Bereich der Krebs-Früherkennung ist es, jede neue Partnerschaft auf eine Basis aus

eindeutigen Zusagen und Verpflichtungen sowie wirtschaftlichen Rahmenparametern zu stellen, die das deutlich gesunkene Risiko und die wesentlich kürzere Zeit bis zur Marktreife bei einigen unserer fortgeschritteneren Tests (z.B. CCS) widerspiegeln.

In unserem Clinical Solutions-Geschäft wollen wir neue Partnerschaften mit führenden Unternehmen der Pharma- oder Biotechnologiebranche eingehen, unseren bestehenden Partnern vielversprechende Resultate liefern, sowie die laufenden Beziehungen in Richtung integrierter klinischer Biomarker-Lösungen erweitern oder verlängern.

Ein weiteres strategisches Kernziel für die Jahre 2007 und 2008 bleibt, die allgemeine Wahrnehmung und den wirtschaftlichen Einfluss durch sorgfältig konzipierte Verkaufs- und Vertriebsvereinbarungen für unsere eigenen Produktentwicklungsprogramme deutlich zu erhöhen, indem wir unsere Pipeline mit in der Entwicklung befindlichen Gewebetests auf sich bietende Möglichkeiten ausrichten, die wir allein angehen können.

Angesichts der Tatsache, dass wir erwarten, wesentliche Teile unseres F&E-Budgets in die Eigenproduktentwicklung (sowohl Früherkennungstests bis zum Abschluss von Partnerschaft(en) als auch auf Blut basierende Überwachungstests, sowie Gewebetests) zu investieren, und uns als börsennotiertem Unternehmen weiterhin erhebliche Kosten entstehen, rechnen wir damit, dass die Jahresfehlbeträge in den kommenden beiden Jahren auf hohem Niveau verharren werden.

Für das Jahr 2008 bietet sich die Möglichkeit erster Umsätze mit den in Eigenregie entwickelten Tests durch einen zukünftigen Referenzlabor-Partner. Ab 2009 kann mit relevanten Umsatzerlösen aus der Vermarktung eigener Produkte gerechnet werden.

Wir glauben, dass die Umsätze von Clinical Solutions unabhängig von unserer IVD-Strategie und unseren IVD-Partnerschaft(en) zulegen werden. Im Vergleich zu 2006 sollte sich der Umsatz in den Jahren 2007 und 2008 jeweils im zweistelligen Prozentbereich erhöhen. Unsere Bemühungen zur Auslizenzierung sollten im Jahr 2007 erstmals zu wesentlichen Umsätzen führen und in 2008 sowie den Folgejahren weiteres moderates Wachstum generieren.

Während wir aus unserer Lizenzvergabe bereits in den ersten Jahren einen positiven Nettobeitrag erwarten, gehen wir nicht davon aus, dass unser Geschäft Clinical Solutions vor dem Jahr 2008 einen deutlich positiven Beitrag zum Epigenomics-Ergebnis leisten wird. Für unsere Diagnostics-Geschäft steht ein positiver Ergebnisbeitrag unter dem Vorbehalt, dass Epigenomics und sein(e) IVD-Partner erfolgreich erste Produkte auf den Markt bringen. Daher geht die

Geschäftsleitung für die beiden Jahre 2007 und 2008 von einem deutlich negativen Deckungsbeitrag ihres Diagnostics-Geschäfts aus.

Nach erfolgreicher Implementierung aller Restrukturierungsmaßnahmen rechnet die Geschäftsleitung trotz der erheblichen externen Kosten für die entscheidende klinische Erprobung unseres PCMCT-Tests und dessen fremdvergebene Herstellung mit einem leichten Rückgang der Betriebskosten. Der Jahresfehlbetrag sollte sich gegenüber 2006 verbessern, wird jedoch in den nächsten beiden Jahren auf hohem Niveau liegen.

Für Biotechnologieunternehmen, deren Produkte sich in der Spätphase der klinischen Entwicklung befinden, sind ein deutlicher Ergebnisrückgang und ein steigender Finanzmittelbedarf im Vorfeld der behördlichen Zulassung für in Partnerschaft oder eigenentwickelte Produkte mit dann entsprechend zügig ansteigenden Umsätzen und Mittelzuflüssen durchaus üblich. Die Geschäftsleitung sieht keine Veranlassung zu der Annahme, dass für Epigenomics in den Jahren 2007 und 2008 dieses bekannte Verlaufsmuster mit einem höheren Nettofinanzmittelbedarf nicht eintreten sollte.